Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schlerstein, Connenberg, Wallau.

Be sugspreis: Burd Trägerinnen und Berteite Rache. mit "Rochbrunnungester gebaht womat 0.60 viertelt. 1.50 monati. 0.60 viertelt. 2.40 Durch die Boft desogen (ohne Bestelle.) 0.70 2.10 0.90 2.70 Sie Siesd. Reuellen Rache. ericheinen täglich mittags mit Ausnahme d. Conn. u. Febertage.

Berlag, gauptgefcaftsftelle u. Rebattion: Ritolasftraße 11. Fernfprecher: Berlag Rt. 819,



Anzeigenpreise: Die einfpaltige Stadtbeg. Biesbaden Deutschland Ansland Beile oder deren Raum 1822. a. 1822. a.

Redoftion Str. 133. Gefchäftsftelle Str. 199. Fillalen Mauritiusftr. 12 u. Bismardring 29 Str. 809.

Benn Mann und Fran verungläden, fommen je 1000 Mart, insgefamt also 2000 Mart zur A Jeder Unfall ift dinnen einer Woche der Adrudesger Ledensversicherungs-Sant anzugeigei ledte dat fic innerhald 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Bedandinng zu begebe fälle müllen losort, spätehens aber innerhald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldus werden. Neder die Boraussenungen der Berückerung geden die Serficherungsbedingungen

Nummer 136

Dienstag, 15. Juni 1915.

30. Jahrgang.

Zusammenbruch der russischen Gegenoffensive.

Die russische Front in Galizien wieder an verschiedenen Stellen durchstoßen. Mackensen macht über 16 000 Gefangene. — Gute Erfolge im Westen und an der italienischen Grenze.

Der erfte Sall von Przempfl. Juriidimeifung englifder Lilgen.

Mus bem R. u. R. Rriegspreffequartier mird

uns gemelbet: Der Korrefpondent ber "Times" im ruffifden Sauptquartier, Stanlen Baibburn, ein Amerifaner, hatte au Beginn bes Monats April b. 3. einen unfere Berteibigung der Feftung Przemvil und insbesondere das bortige Offigierforpe beidimpfenden Artifel veröffentlicht, beffen handgreifliche Lugen in dem vom Kriegspreffequartier publigierten Auffabe "Die Berpflegungsruftung von Breempfl" bereits ihre Biberlegung fonden.

Runmehr bat Bafbburn einen zweiten, den gleichen Gegenstand behandelnden Bericht produgiert, der ben erften an gröblichen Antlagen und Infulten ber öfterreichifchungarifden Offigiere wenn moglich noch überbietet.

Der Korrespondent führt gunadft aus, daß ber Gall der Geftung Brzempft bas Enbe ber ofterreichlichen Berrichaft in Galigien bedeute. Er nennt ben "von nur 90 000 Mann ungarifder Truppen in ichwerer Marichruftung" unternommenen Ausfall ein "mattherziges und ichlecht organifiertes Unternehmen" und geht dann gur Berunglimpfung der Offigiere der Befahung über. Diefe batten, während die Mannicaft ichwere Leiden ertrug und in den Schübengraben hungerte, in Sons und Braus, mit allem Lugus, "wie die Bringen", gelebt und fich auch durch die Rot der Bivilbevolferung und ben Rahrungsmittelmangel in den Spitalern an ihmer fippigen Lebensführung nicht bebindern laffen. Diefe Offigiere find eben nicht ben rufflichen Offigieren gleich, welche bie Beichwerben ber Mannicaft in ben Schütengraben teilen.

Heber biefen ausgugsweife wiedergegebenen Bugenbericht bat fic ein flaffifder Beuge ber Berbaltniffe in Brgempfl, Rittmetfter Georg Ebler von Lehmann, ber in feinem Meroplan als Better die Geftung verlaffen bat, im Befentlichen wie folgt geaugert: Ber bas Berbalinis amiiden Offigier und Mannicaft in unferer Armee nur einigermoben fennt, muß an bem Goluf gelangen, bag in feinem anderen beere biefe Begiebungen beffer find als bei uns. Bar bies icon im Frieden ber Gall, mo ber Difigier gur indivibuellen Behandlung bes eingelnen Mannes angehalten murbe, fo tat der Arieg n und zeitigte in unferer Armee eine gerabegu riihrenbe, auf gegenseitiger Sochachtung und Treue begrundete, in ichweren Tagen gefestigte Relation gwifden ben Truppen und ihren Gubrern. Go war es auch im belagerten Bracmuil. Die Offigiere ber Geftung waren ftets und überall, felbitverftanblich auch an ben gefährlichten Buntien und in ben Beiten ber größten Bedrangnis mitten unter ihren Truppen, die fie burch ihr perionliches Beifpiel gu Selbentaten hinriffen. Dem Ginffuß ber Offigiere mar es au banten, bag bie burd ben Mangel an Lebensmitteln ftarf berobgefommenen Abteilungen bis gu bem anbefohlenen Beltpunfte ber Hebergabe alles bergaben und ihren Dienft in übermenichlicher Beife erfüllten.

Rach dem mifilungenen Durchbruchsverfuche, ber fich nicht als "mottbergiges Unternehmen", fondern als ein in der Beltgeicidte vereinzelter Aft von Billchterfullung bis aum legten Atemauge barftellt, war es bem Geinbe aus bei ben Solbaten gefundenen letten Befehlen befannt geworden, daß die Festung fallen muffe, und man erlaß aus ben breitägigen mutenben Angriffen, bag ber Ebrgeis bes Angreifer bie Exfturmung wenigftens eines Stiltspunftes au eramingen fuchte. Mus bem Difflingen diefer Ab-ficht barf man mobl auf ben hoben moralifden Bert ber e ichlieben, ber feinen Uriprung barin batte, bag bie Solbaten ibre Offigiere achtefen und liebten und ihnen unter allen Itmitanben gehorchten,

Gegenfiger ber Behauptung, ber Durchbruch fei blog mit 30.000 Mann ungarifder Truppen verfucht worden, ift gunachft feftauftellen, bag ber Durchbruch von Streitfraften aller Rationen unternommen murbe, bie fich alle gleich vorzuglich ichlugen und nur bem numeriiden Hebergewicht bes Gegners weichen mußten. Die ins Gefecht gelangten 30 000 Mann reprafentierten mobl bie friegsbrauchbarften Truppen, ftellten jedoch nur die Borbut mit ber Stofgruppe bar, mabrend bie der Babl nach weitans größere Gruppe fich noch als Rachbut und für befondere Bermenbung hauptjächlich gu Berfiorungsarbeiten tu ber

Befinng befand. Bare ber Durchbruch gegludt, in fifteen an ber Quelle ber Stoggruppe alle anderen Streitfrafte die Geftung verlaffen, nachbem fie bem Befebt eutsprechend anerft ben Gurrel und alle militartich wichtigen Objette und Artegegerate vernichtet batten. Als bas Scheitern bes Durchbruches ermiejen mar, murben aber bann bie Dag. nahmen getroffen, die gur Hebergabe jenes Blaues fiibrten, ber einft ben Ramen "Geftung Przempfi" trug. Daß ber gablenmäßig größere Teil ber Befahung aus Landfturmarbeiter-Abteilungen bestand, wollte ber Berfaffer bes Comabartifels nicht wiffen.

Bie er fich ben Durchbruch, ber im Galle bes Gelingens bis aum Erreichen ber eigenen Linien etwa fechs Tage erbeifcht batte, ohne ichwere Andrüftung, b. b. alfo ohne genfigende Munition und Berpflegungsvorrate vorftellt, ift

nicht leicht gu begreifen.

Bas die Menagen ber Offigiere anbelangt, bie nicht im Dienfte ftanben, fo hatten bie meiften ihre Borrate por ber Belagerung für einen langeren Beitraum angehäuft. Gleifch wurde von allen Offigtepen gleich ber Mannicaft gelaßt; vom Genungstommanbanten abwärte wurde felt Januar hauptfächlich Bierbefleifch gegeffen. Alle Faffungen murben nach wochentlich eingefandten Stanbesausweifen für Offisiere und Mannicaften gleichmäßig bewertftelligt. Camtliche Offigiere taten in ihrem Birfungefreis felbitverftanblich alles, um bie Rot ber Mannicaft au lindern. Daß man aber von ben geringen Dehrvorraten ber Offigiersmeffen ben gangen Stand ber Befahung nicht verpflegen fonnte, liegt auf ber Sanb.

In die Raffeebaufer mußte man fich burch bret Monate aum Raffee ober Tee ben Buder mitbringen, und man erhielt bort nichts außer trodenem Brote. Babrend ihrer freien Beit, b. b. mabrend ber etwa alle vier Wochen erfolgten Ablöfung vom Gartel, mar es ber Mannicaft feineswegs verwehrt, die Raffeebaufer gu befuchen; biesbeguglich batte ber Offigier nichts vor ber Mannicaft voraus. Baber ftanben Offigieren und Mannichaft gur Ber-

Bur die Bivilbevollerung wurde vom Geftungstommanbanten in mabrhaft großmutiger Beife geforgt. Abgeleben bavon, bag alle beburftigen Ginmobner genau fo wie bas Militar in Berpflegungsmagaginen faßten, maren über Befehl des Rommandanten noch Bolfsfüchen und Tecunpen extinuer

Trop der langen Belagerungsbauer und der großen Rot fab man nur febr menige beburftige Bivilperfonen; nur Sauglinge litten an bem berrichenben Mildmangel.

Die einfaltigfte Biberlegung ber Anwurfe ber "Eimes" erblidt Ritimeifter von Lehmann in ber ehrenvollen Bebanblung, welche bie Ruffen ben gefangenen ofterreichifchungarifden Offigieren ber Brgemofler Befagung angebeiben liegen.

Uniere Offigiere, die Jahrhunderte alter Traditionen geman ibr blantes Gbrenfcild ftets bober gehalten, als ihr Leben, brauchten fich, fo ichlieft Behmann feine Meuferung, gegen Anfeindungen diefer Art überhaupt nicht gu verteibigen. Solden Berunglimpfungen gegenüber genuge ein frummes und verächtliches Lacheln.

Die Wahlen in Griechenland.

Mailand, 15. Junt. (B.-Tel. Ctr. Bln.)

Der "Secolo" meldet aus Aihen: Bei den griechischen Kammerwahlen wurden 160 Anhänger von Ennaris, 140
Beniselisten und 16 Unabhängige gewählt.
Die iedige Regierung hat also die unbedingte Mehrbeit, worans zu folgern ift, daß Griechenland friedlich

bleiben mirb.

Dit großem Unmut werden in Italien die griechifchen Radrichten über ben Ausfall ber bortigen Bablen, und Nachrichten über den Ausfall der dortigen Sagten, und namentlich die Niederlage von Beniselos aufgenommen. Der Aerger darüber äußert sich in einem Artisel des "Se-colo", worin dieser seinen Jorn über den König Konstan-tin ergehen läßt, den er beichuldigt, die Interessen Grie-chenlands Familienrücksichen geopfert zu haben. Das Blatt sagt ironisch vom griechischen Ministerpräsidenten Gunaris, daß er eine neutrale Politif treibe, die keines-wegs ober nur mit dem Munde bewassnet set, und daß unmegs ober nur mit bem Munde bewaffnet fei, und bag unter feiner, nunmehr vom gand gebilligten Leitung bas griechilde Staatsichiff in die fürchterlichten Sturme ber hoben See binaustreibe, flatt, wie es unter ber Gubrung non Benifeles geicheben mare, in ben ficheren Dafen eingu-

Ruffifder Jufammenbruch im Sudoften. Ruffifche Ungufriedenheit mit den Derbundeten.

Petersburg, 15. Juni. (T.-U., Tel.) Ein bedeutender ruffifcher Militar (wie man fagt, ber Generalabjutant Candenti) foll fich bemnachft nach Grant. reich begben, um bort bie recht fritifch geworbene Lage ber rufftiden Gelbarmee bargulegen und beide weftlichen Berbundeten gu energifderem Borgeben angufpornen. Bie der "Boffifden Beitung" von befonderer Seite verfichert wird, ift dieje Generalbreife auf ben bringenben Rat bes Großfürften Ritolaus gurudguführen, ber in bem bereits ermagnten Bebeimichreiben an ben Baren flipp und flar erflart bat, er tonne für nichte einfteben, wenn Franfreid und England fich nicht fofort gu einer gewaltigen Offenfive entichlieben, die allein die beutiden Rrafte von der Oftfront nach Weften abguleiten vermoge. Undernfalls muffe er feinen Rudiritt ins Auge faffen, ba er anger Stande fei, mit feiner ericopften Armee gang allein ber

rifden Deere Stand gu halben. Rriegsminifter Sucom linom, ber in ben jüngften Tagen breimal jum Baren berufen murbe, außerte fich porgeftern in infimem Rreife mortlich, ber Bar fet bocht erftaunt barüber, bag bie Berbfinbeten ihre militarifden Operationen gu wenig benjenigen Ruglands anpaffen, modurch Rugland ben gangen Belifrieg eigentlich auf feinen eigenen Scultern tragen muffe.

gewaltigen Stoftraft ber bentiden und bfterreichifd-unga-

Meratom, ber Gehilfe bes Augenminifters, augerte fich biefer Tage frangofiichen Militaragenten gegenfiber noch dentlicher, indem er meinte, die weftlichen Berbundeten gaben burch ihre militarifche Baffivitat bem Gerucht über einen Geparatfrieben nur neue Rabrung.

Mehnlich verhalt fich in ben leuten Tagen bie reuffifche Breffe. "Rietid" erflart in einem beutlich infpirierien Artifel, eine ftartere Entwidlung ber frangofifch-englifchen Offenfive fei nunmehr bringend erwfinicht, bamit bas gefiorte Gleichgewicht beiber Fronten wiederhergestellt merbe, Michailowati betlagt fich im "Ruftoje Clowo", daß die frangofifche Offenfive lediglich ein Teilangriff ber 10. frangofiicen Armee unter Beihilfe fleiner Teile ber 1. englifden Armee barftellt und fich mit einem Borgeben auf einige hundert Meter taglich begnuge, mabrend Rugland die gange Schwere bes Rrieges allein ausgubalten habe. Bemertenswert ift, daß, mabrend bis jest die ruffiiche Militargenfur die leifefte Rritit ber Bundesgenoffen erbarmungstos firic, fie jest fo beutliche Angriffe anftandslos burchläßt. "Ruffoje Clowo" bemerft fogar ausdriidlich an der Spipe feines icarfen Artifels, daß er bie Militargenfur paffiert habe. Es mare vielleicht guviel gefagt, wollte man behaupten, swifden Rugland und feinen Berbiinbeten feien Unftimmigfeiten eingetreten, foviel aber fieht feft, bag Reibungsflachen ametfellos exiftieren, bie mit jeber ruffifden Rieberlage großer merben.

Die Butowina gefaubert.

Bien, 15. Juni. (B.-Tel. Cir. Bln.)
Der Kriegsberichterhatter bes "Morgen" melbet aus bem f. t. Kriegspressegnartier: Bom russischen Kriegssichanplat ift in den offiziellen Mitteilungen schon so viel gemeldet worden, daß nur noch gesagt werden kann, daß die Bukowina heute vollständig nom Feinde gesändert ist. Bei unserer ersten Offensive haben wir die Anssen nur aus Tschernowith geworsen und und nur auf die Beseitzung unseres Gebietes beschränkt, heute haben wir aber schon vielsach die Erenze überschritten und bei Kaleszczycki den Oniester überschritten, auf dessen wordlichen Ulfer wir selten Fuß gesaßt baben. nördlichen Ufer wir feften Guß gefaßt baben.

Frangöfifche Sorgen.

Genf, 15. Juni. (Tel. Ctr. Bln.) Die in Paris febnlichft erwarteten Betersburger Rad. richten brachten feine Biberlegung ber von ber frangoffichen Armeepreffe als febr ernft betrachteten benifchen Fortichritte bei Schaulen und ber die leisten ruffichen Berichangungen in Galizien bedrobenden Siege der verbinbeten beere, deren Borruden in Beffarabien den
"Temps" febr bennrubigt.

Berlin, 15. Juni. (T.-II.-Tel.) Der Arlegsberichterhatter bes "Berliner Tageblattes", B. v. Ariegspreffequartier: Die Straße Przempfl-Radomno, in deren Berlängerung füdlich und füd-bftlich von Jaroslau der Musgangspuntt bes gemeldeten Durchbruchs ber ruffiiden Gront an suchen ift, stößt in beinahe rechtem Winfel auf die Land-ftraße Przempst-Modcista-Lem-berg, und die nunmehr durch-brochene Front bildet mit ihren seiden Endpunkten Sieniama Seiden Endpuntten und Moscista die Supotenuje bes Dreiedes. Bohin diefer Borftof der verbundeten Truppen, an deren Flügel die Armee kRackensens sorischet, gerichtet ift, lätt ein Blid auf die Karte jest dentlich erjeben, Die burchbrechenden Truppen haben die Sauptmaffe ber noch miber-Rebenden feindlichen Rrafte auf einer Front von über fiebgig Rilometer auseinandergefegt und fteben vorberband in aller Gile aufammengezogenen Referven gegenüber. Ueber Moscista hin-aus ift der Feind im Rüchzuge. Der "Köln, Sig." zufolge fann leit drei Tagen seitgestellt wer-den, daß die mit großem Kraft-gusprand durcharfiere. aufwand burchgeführte Gegen-offenfive ber Ruffen, durch bie fie bem Borbringen ber Armeen Linfingen und Pflanger gu begegnen fuchten, bie Ginfebung aller verfügbaren ruffifden Re-

ferven bedeutet. Am beftigten war der Stoh gegen die Truppen Szurman und Hoffmann sowie gegen den vorftrebenden linken Flügel Pflanzer-Baltin. Tatsächlich gab es einen Augenblich, in dem dieser wichtige Frontabschnitt durch die Aussen bedroht war. Die Artis brachte jedoch nur die vorübergebende Raumung bes Brudentopfes von Buramno, ber nunmehr wieder in unferen Sanden ift. Die Befahr eines Stodens der vordringenden verbundeten Armeen auf diefem fublichen Abiconit ift befeitigt.

Amil. öfterr.-ungar. Tagesbericht. Bien, 14. Juni. (Richtamtlich.)

Amilich wird verlautbart: Ruffifder Kriegsfcauplat.

Die verbündeten Armeen in Mittelgaligien griffen gestern ernent an. Die ruffifche Gront bftlich und füboftlich Jaroslau wurde nach beftigem Rampfe burchs brochen und der Geind unter ben ichwerften Berluften gum Rudaug gegwungen, Seit heute Racht find bie Ruffen auch bei und fübbitlich Doscista im Rudguge. 16 000 Ruffen wurben geftern gefangen.

Unterbeffen bauern bie Rampfe füblich bes Dnies fter fort. Bei Dergow füblich Micolajow ichlugen unfere Truppen vier ftarte Angriffe blutig ab. Der Feind ranmte guleft fluchtartig bas Gefechtsfelb. Rordweftlich Bus ramno drangen bie Berbundeten gegen Sydacsom por und eroberien geftern nach ichweren Rampfen Bogugno. Huch nordlich Elumaca ichreitet ein Angriff erfolgreich fort. Biele Befangene, beren Sahl noch nicht festfieht, fielen bort in bie Banbe ber Unferigen. Rordlich 3a: lescacandi griffen die Ruffen nach 11 Uhr nachts in einer brei Rilometer breiten Gront vier Blieber tief an. Unier großen Berluften brach biefer Raffenvor: ftog im Gener unferer Eruppen gufammen. Italienifcher Kriegsichauplat.

In ben Rampfen bei Plava am 12. Juni ließ ber Beind, wie nun feftgeftellt wurbe, über tanfend Tote und fehr viele Bermundete vor unferen Siellungen liegen. Geftern fpat abends wiefen unfere Truppen einen abers maligen Angriff gleich allen früheren ab. Die Italiener vermochten fomit an ber Ifongofront nirgends burchs gudringen. Im Rarniner und Tiroler Grenggebiet bat fich nichts Befonberes ereignet.

Balkan-Kriegsichauplat.

Sublid Antonac wies eine unferer Feldmachen ben Angriff von etwa zweihundert Montenegrinern nach furs gem Rampfe ab. Sonft ift bie Lage im Guboften unvers

Der Siellverireter bes Chefs bes Beneralftabes. v. SBfer, Felbmaricalleninant.

Derlegung ber ruff. Derwaltung in Galigien.

Das "Extrablatt" berichtet über Kovenhagen: Aus Betersburg wird die Berlegung der ruffischen Zivilver-waltung für Galigien von Lemberg nach Tarnopol gemelbet infolge ber Ginbegiebung Lembergs in bas Rriegs. gebiet. Die Finangverwaltung murbe nach Dubno ver-

Gine Swangsanleihe bei den ruffifchen Hlöftern.

Rach Melbungen aus Betersburg erwägt man in dortigen Regierungsfreisen die Frage einer Zwangsauleihe,
welche insbesondere die fteinreichen ruffischen Klöuer treffen foll. Es wird angenommen, daß die Aldkerichätze reich genug find, um dem Staat mindeftens 2 Milliarden Rubel auguführen. An weitere regelrechte Ariegsauleihen im Aus-land und im Inland ift nach dem Fehlichlagen der neuesten inneren Milliardenanleihe absolut nicht mehr zu denken.

Die zwei Suge Ruglands.

Chriftiania, 15. Juni. (Br.-Tel., Cir. Bln.) "Aftenposten" bringt am Sonntag einen Aussehn erregenden Leitartifel mit dem Titel "Die zwei Güße Rußlands". Das Blatt bespricht darin Auslands Bunsch und
dessen Ersüllungsmöglichkeiten, ans eissreie Meer zu gelaugen und weist darauf hin, daß dieser Bunsch nur balb
erfüllt werde, falls Ausland, was sehr unwahrscheinlich
fet, Ronstantinopel erbalte, da ein Mittelmeerbasen immer



nur ein Inlandshafen fei, den England burch Gibraltar und ben Suegtanal beberrichen murbe. Die Behauptung ruififder Beitungen, bas Mlexanbromst ein Dafen fei, fei hinfällig, ba die Jahresdurchichnitistempe-ratur an der Murman-Rufte beirächtlich unter 0 liege. Der Artifelichreiber fahrt fort: Bir in Norwegen haben eingig mit Ruffand unter unferen famtlichen Rachbarn nie Arieg gebabt. Es exiftiert augenblicklich auch nicht der geringfte Anlag eines Konfliktgrundes zwischen beiden Bändern. Indes ware es falich, au verfennen, daß nur ein hafen an ber norwegischen Küfte Ruhland freie Dand nach allen Seisen geben tonne. Diejer Gefahr, ob groß oder klein, muffe deshalb jeder Norweger entgegenseben.

Die Bahnverbindung Archangelsb-Bologba ift einem Berichte des schwedischen Bizefoniuls in Archangelsk ausgebenre Baffentransporte fo ftart in Anstrongen der Baffentransporte fo ftart in Anstrongen des fin fin anstrongen der fin anstrongen de fpruch genommen, daß fie für private Guterbeforderung gefperrt merben mußte.

Ein feindliches Cob.

Amfterdam, 15. Juni. (Br.-Tel. Cfr. Bln.) Der neutrale Korrespondent der "Times" berichtet unter dem Titel "Der neue deutsche Kriegsgeist" in einem Artisel, der voll von aufrichtiger Bewunderung für Bentischand ist und in dem es heißt: Deutschland muß gewinnen. Man spricht nicht mehr, wir werden siegen, oder wir können nicht verlieren. Jede Kervenfaser und jede Unze Energie ist vielmehr mit eisernem Entschuß und mit Beidtigung aller Fastoren auf die Erreichung des gewollten Liefes gerichtet. Wenn der Sieg nach dem Maßgewollten Zieles gerichtet. Wenn der Sieg nach dem Mahitabe der Eroberungen abgemessen werden sollte, so dürfen die Deutschen nicht ohne Unrecht behaupten, daß sie bis seizt gewonnen haben. Dann fährt der Korrespondent fort: Auf allen Seiten vom Feinde gehemmt, angewiesen auf die eigenen Sissouellen, bildet das ganze Land eine Festung im Belagerungszustande. Aber es ist so kart beseitigt, so prachtvoll ausgerüftet, daß es trobbem der überwältigenden Uebermacht ungebrochen widersteht. Die Geschildlichseit der deutschen Chemiser versieht das Land mit dem, was ihm die Natur versagt hat und weisbaarige Profesoren sind in ihren Laboratorien damit beschäftigt, fünüliche Erzeugnisse für Gummi und andere Naturgewollten Bieles gerichtet. Wenn der Gieg nach bem Dagfünftliche Erzeugniffe für Gummi und andere Ratur-produfte berguftellen, die ihrerfeits dagu beitragen, ihrem Baterlande gum Gieg gu verhelfen.

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Sanpiquartier, 14. Juni, vorm. (Amtlid.) Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf ber Front gwifden Lievin und Arras erlitten Die Frangofen eine fowere Rieberlage. Rachdem im Berlanfe bes Tages mehrmals bie gum Borgeben bereitgeftellten feinblichen Sturmfolonnen burch unfer Artilleriefener vertrieben worden waren, festen gegen Abend zwei ftarte feindliche Angriffe in bichten Linien gegen unfere Stellungen beiberfeits ber gorettos



hohe fowie auf ber Front Reuville-Roblincourt an. Der Gegner murbe fiberall unter fomeren Ber: Inften gurudgeworfen. Camtlice Stellungen find voll in unferem Befit geblieben.

Edmadere Augriffe bes Geinbes am Pfertanal

wurden abgefchlagen. Subbitlich Debuterne haben bie Infanteriegefechte

au feinem nennenswerten Ergebnis geführt. Borftobe gegen die von und eroberten Stellungen in ber Champagne murben im Reime erftidt.

Deftlicher Kriegsichauplat.

In der Rabe von Angowimia nordoftlich Schamle murben einige feindliche Stellungen genom: men und 3 Offigiere fowie 200 Mann gu Gefangenen ges

Sibbitlid ber Strafe Mariampol. Rowno cre fturmien unfere Eruppen bie vorberften ruffifden Linien; 2 Offigiere und 318 Mann waren hier bie Bente.

Süböftlicher Kriegsichauplat.

Die Armee bes Generaloberften v. Dadenfen ift in einer Breite von 70 Rilometern ans ihren Stellungen amifchen Czerniama (nordöftlich Moscista) und Gieniama jum Angriff vorgegangen. Die feindlichen Stellungen find auf ber gangen Gront gefturmt worben. 16 000 Ge: fangene fielen geftern in unfere banbe.

And die Angriffe ber Truppen bes Generals v. b. Dar: wiß und bes Generals v. Linfingen maden Goris Oberfte Seeresleitung. fdritte.

Friedensbeftrebungen in Frantreich?

Bürich, 15. Juni. (B.-Tel. Cir. Bln.)
Das "Echo de Paris" veröffentlicht auf der ersten Seite unter dem Titel "Ein unwürdiges Treiben" folgende Zeilen: Bir erfahren, daß gewisse politische Gruppen im Dunkel ihrer Provinzverbände Propaganda für den Frieden vorbereiten. Bir wollen glauben, daß dies nicht autrifft. Sollte es doch wahr sein, so wird es sicher genügen, diese nnwürdige Treiben der öffentlichen Berachtung preisaugeben

Die Teuerung in Paris.

Baris, 15. Juni. (T.all. Tel.)

Die Gleifchtenerung nimmt in Baris folche Formen an, daß der Berpilegungsausichuft bes Stadtrates gufam. mengeireten ift, um bie naberen Mittel gu priffen, durch Die ein weiteres Steigen ber Gleifcpreife aufgehalten merben fann. Am nachften Dienstag foll eine neue beratenbe Sibung im Berein mit Bertretern ber Großichlächter ftattfinden.

Kohlennot in England.

Rotterdam, 15. Juni. (Z-U-Tel.)

Die Belifchrift "Rem Statesman" melbet, felbft im englifden Induftriegebiet muffe man für eine Tonne Robien jest 28,3 Schillinge jablen, die im Borjahr 15 Schillinge foftete. Balb mird fich ber Preis auf 26,6 Schillinge erhoben. "Und wie wird es im Berbft merden?" fragt bas Blatt. Die induftriellen Berte haben jest große Borrate eingefauft, aber nicht bie armen Leute, die den boppelten Breis bezahlen muffen. Die Regierung follte Roblenfarten einführen, wie in Dentichland Brotfarten eingeführt find.

Englische Kriegshoften.

London, 15. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das Renterbureau meldet amtlich: Asauith wird in einem Ergänzungsetat 250 Millionen Pfund für Kriegs-ausgaben bis zum 31. August n. J. fordern. Dies ergibt mit den bereits bewilligten 250 Millionen Pfund 500 Millionen Pfund (10 Milliarden Mark) für das Finanziahr 1915/16.

Weit vom Schuß.

Amsterdam, 15. Juni. (Eig. Tel., Ctr. B(n.)
Sehr viele Engländer, die in London ihr gesichertes Auskommen haben und es vorziehen, den Arieg vom einigermaßen sicheren helmischen Herd aus zu verfolgen, anstatt sich auf den Kriegsichauplätzen Gesahren aus-zusehen, haben sich — angeblich au tausenden — als Frei-willige aus Berstellung von Priegsmaterial versches willige jur Derftellung von Kriegsmaterial gemeldet. Reuter berichtet, die Zahl diefer Freiwilligen fei in London berart angewachten, daß ein besonderes Bureau für die Anmelbung diefer Beute notwendig murbe. Bu ben Frei-willigen gablen u. a. Geiftliche, Bantiers, Rechtsanwalte und Ingenieure.

Gren: Asquith.

Sang, 15. Juni. (Gig. Tel., Etr. Bln.)

Die Radricht, daß Gren fich nach Rom begeben merde, um dort mit Salanbra und Sonnino aufammengutreffen. ift unbegrundet. Gren bleibt im Lande. Er bat fich bicfer Tage im Auswärtigen Amt von feinen Beamten in Borten verabichiebet, die feinen Sweifel barüber laffen, bafi ei nicht mehr borthin gurudtebren wird. Es bandelte fich um einen endgiltigen Abichieb. In ben Bandelgangen be3 Parlaments tritt in einer auffällig bestimmten Form bas Gerücht auf, daß auch Maquith amtamube fet und nur auf eine paffenbe Gelegenheit marte, gurfidgutreten. Blond George wird bereits als ber fünftige Minifterprafibent genannt, falls nicht etwa die Staatsleitung gang in bie fonfervativen Sande fibergebt.

Italienische Derlufte.

Innabrud, 15. Junt. (B. Zel. Cir. Blu.)

3m Baffo bi Lago Scuro murben smei Rompagnien Alpini von zwei Stipatrouillen überraicht und angegriffen. Dit ichweren Berluften mußten bie Italiener gurudgeben, worauf auch ein weiter nordlich ftebendes Gefecht raft und gludlich gu Ende geführt werben fonnie,

Lugano, 15. Juni. (T.-II.-Tel.)

Bei ben Rampfen am Monte Rero fiel Oberfilentnant Regrotto. General be Roffi murbe ichwer verlett. Beide Offigiere gehörten bem 12 Berfaglierie-Regiment an,

· Aus der Stadt.

Aus dem ftatiftifchen Monatsbericht der Stadt Wiesbaden.

Der foeben veröffentlichte Bericht über ben Monat Der soeben veröffentlichte Bericht über den Monat Mars 1915 bringt folgende Zahlen. (Die in Alammern geseiten Zahlen find die entsprechnden des Borjahres): Die Einwohnerzahl belief sich am 1. Mars auf 103 404 (105 685) und am 1. April auf 103 731 (105 599), das ift ein Zugang von 327 (— 86), verursacht durch einen Wanderungsgewinn von 220 (— 86) Personen. — Die Geburtenzahl war 166 (143) Lebend- und 8 (5) Totgeborene. Ehen wurden 54 (65) geschlossen. Zahl der Sterbefälle: 159 (132), darunter 22 (14) Kinder unter 1 Jahr. Bon sämtlichen Gestorbenen waren 14 (17) ortsstrend. Unter den einzelnen Todesursachen stehen, außer den 32 Todesiällen infolge Kriegsverlehung, die Krankheiten der Kreislauforgane mit 19 (27) Fällen an erster Stelle, es folgen Gehtruschlag mit 19 (27) Gallen an erfter Stelle, es folgen Gebirnichlag mit 14 (12), Lungenentgundung mit 12 (17) Gallen u. f. f. . In den größeren Krantenanftalten waren am 1. April 954, darunter 446 Militärperionen (680) Kranfe untergebracht mit 29 751 (20 500) Berpflegungstagen mährend bes Berichtsmonats, davon auf Koken der Stadt 2743 (7643). — Es sanden 119 (92) Leichen bestattungen, 17 (15) Urnenbeischungen und 19 (17) Einäicherungen im neuen Krematorium statt. — Die Zahl der ausgesührten Desinfestionen betrug 47 (55). — Die Benutung der Bolls der war: Bannenbäder 3883 (4070), Sisbraufebäder 700 (1846) und Brausebäder 3883 (4070), Sisbraufebäder 700 (1846) und Brausebäder 3077 (5235). — Thermalbäder warden von der Stadt insgesamt 6035 abgegeben und zwar 3849 (4718) in den beiden alten städtischen Badhänsern, 1051 (2232) vom Bäderbrunnen und 1835 (2391) vom Kaiser Friedrich-Bad, dessen Gesamthädernacht, Bebandlungen usw. 4847 (5957) betrug.

Tie Feuerwehr wurde 14 (17) mas alarmiert, sie darunter 446 Militarperionen (680) Rrante untergebracht

Die Feuerwehr wurde 14 (17) mal alarmiert, fie hatte 9 (11) Brande au löfchen. — Die Sanitätswache führte 149 (155) Krankentransporte aus bei einer Gesamttätigfeit von 158 (158) Fällen. — Die Zahl der vom ftädt. Leibhaus gewährten Darleben betrug 1697 (2121) mit einem Darlebnsbetrage von 25 694 (30 549) M. Im Arbeitsnach weis ftanden 2330 (3644) Rachfragen nach Arbeitsfräften 2775 (4660) Arbeitsuchende und

1842 (2411) Bermittlungen gegenüber, fo bag auf 100 offene Stellen 119,1 (127,9) Arbeitfuchende und 79,1 (66,1) Stellen-Stellen 119,1 (127,6) Arbeitsuchende und 79,1 (06,1) Stellen-beseinungen entstellen und 66,4 (51,7) Brozent der Arbeitssuchenden Arbeit verschaft werden konnte. — Die Recht dans funft kielle wurde in 157 (210) Rechtsfällen in Anspruch genommen. — Am 1. April beschäftigte die Stadt 1083 (1288) Arbeiter. — Die Zahl der der Mutterberatung Stelle augesübrten Säuglinge betrug im Mära 65 (22); die Gesamtzahl besief sich Ende des Monats auf 619 (190). — Die in der Säuglings der Monats auf abgegebene Mischmenge betrug 4912 (2543) Vortionen, wovon 2554 (221) auf Arme entsallen, Milch in Einzelflaichen wurde 2995 (2884) mal abgegeben. — Die Zahl der Intasien des Armen-Arbeitsbaufes belief sich am 1. Märzauf 65 (63) und am 1. April auf 61 (66).

des Armen-Arbeitsbaufes belief sich am 1. Warz auf 65 (63) und am 1. April auf 61 (66). Der Antrieb des männlichen Großvieß im Biebhof belief sich auf 240 (299); von weiblichem Großvieh wurden aufgetrieben 1006 (561), von Kälbern 2898 (2353), von Schweinen 5506 (5615). Der Gesamtaustrieb belief sich auf 2893 (9278) Tiere. Es wurden insgesamt 6948 (6445) Tiere geschlachtet. Auf der Freibans gesangten 1513 (2933) Ka.

Fleisch aum Gerfauf.

Der Güterempfang im Güterbahnhof West belief sich auf 18 852 (25 380) und ber Berfand auf 2717 (5383)

Tonnen. Eingetroffen sind 1381 (2670) Sendungen und abgegangen 358 (786). — Bon der Straßenbahn wurden 1218 801 (1219 278) Personen befördert. — Die Gasabgabe belief sich auf 1120 460 (1118 380) Aubismeter und die Gesamistramerzeugung des Esettrizitäts werfes auf 775142 (868 224) A.B.St. Der Gesamtverbrauch an Trinswasser von (98 3510) Aubismeter und an Ruhmasser von (98 3510) Aubismeter. — Der Januar wieß — (7) behaute und 2 (6) unbehaute Grund bestig, wechsel sauschlieblich der durch Tauich, Bererbung und Schenfung berbeigesohrten) auf. — Baugenehmig und Bleifc jum Berfauf.

gen murben im Mars 4 (99) erteilt, wovon 0 (17) auf Bongebaude entfallen. Dier find es wiederum 0 (14) Genehmigungen, die fich lediglich auf Un- und Umbauten

Bur Mufhebung ber verlangerten Bechielproteftirift wird und aus Darm fradt geschrieben: Die neue Bundesrais-bestimmung, betr. die Ausbebung der Bechselprotestrist von 30 Tagen, hat in mittleren und tleinen Sandwerter-und Geschäftstreisen große Unruhe erzeugt. Die furze Pestiehung dieses Termins lätzt eine Unmenge Proteste erwarten, da die jedige ichlechte Geschäftszeit, zusammen-iosend mit dem Mietnernstischungen ge der graßen Wehrfallend mit ben Mietvervilichtungen, es ber großen Mehrfallend mit ben Metwerpflichtungen, es ber großen Mehraahl der Atgeptanten unmbglich machen wird, den Termin
einzuhalten. Alle Detaillistenvereine und Dandelskörperichaften müßten energisch für eine Berschiebung der Frift
eintreten. — Wie wir boren, find auch biefige Aleinaewerbefreife durch den Ablauf der Berlangerungsfrift mit 30. Juni bennrubigt; man hofft, daß es gelingen wird,
den Ablauf der Berlängerung noch binauszuschieben. In
diesem Sinne hat die diesige Dandwerfstammer Schritte
unternommen und an die Geichäftskelle der Sandwerfsfammern-Bereinigung in Dannover das Eriuchen gerichtet, dem Bundesrat eine entiprechende Eingabe zu untertet, bem Bunbebrat eine entiprechende Gingabe an unterbreiten.

Dem Jahresbericht bes Zweigvereins Biesbaben bes EvangelifceRirchlichen Silfevereins für bas Stabr 1. April 1914/15 entnehmen wir Folgendes: Die Bab. ber Mitglieden beträgt ieht 400, sie ist um 26 gewachsen. Gine Rirschen sia mm I ung ist für alle zwei Jahre bewistat. In dem sehten Bereinstahre fand sie nicht siatt. Der Ertrag der Haus ist amm I ung in leider zurückgegangen und zwar von 6157 M. im vorlebten auf 5451 M. im sehten Bereinstahre. Die Desanate Herborn mit 962 M. und Gladenbach mit 408 M. sehen voran. Der Kalender-verfant war angesichts der Kriegszeit ein befriedigender. Es wurden 541 Still abgeseht. Die Ringen vorüberge. Es murben 541 Stud abgeleht. Die Binfen vorübergebend angelegter Gelber ergaben 188.96 DR., andere fleine Ginnahmen 4.90 DR. Als Gobe gingen von dem Weilburger Comitee für Oftpreugen 500 MR. ein, die mit met-teren 500 MR. aur Pinberung ber Rot in Oftpreußen abgeferen 500 M. aur Linderung der Rot in Oftvreißen abge-landt wurden. Für die Verwundetenvslege wurden dem Kriegerlazarett des Baulinensisses zu Biesbaden 500 M. überwiesen. Bon dem Sauntverein in Botsdam waren 1000 M. überlassen, movon 250 M. an die Kirchen-gemeinde Ried für die Diekonissenstation und die Klein-semeinde, 250 M. für die Kirchengemeinde Vicaes für die Kleinfinderschuse, 250 M. für die vereinigte Diakonisen-station Riedersausen, Rod a. d. Beil und Reuweilnan und 50 M. für die Kirchengemeinde Naftötten für den Gemeinde-bausbau und die Kleinfinderschuse verteilt wurden. Tem bausbau und die Aleinfindericule verteilt wurden. Dem Bauptverein in Botsbam wurden nach besonderer Berechnung 2034.25 M. gegeführt. Für eigene Zwede bes Begirffs wurden burch bie Sauptverfammlung insgefamt 2867 Dt.

Dentide Bofianftalten in Auffifd-Bolen. In nachbegeichneten Orien bes von beutiden Truppen be-Ge Postanitalten eingerichtet worden, die auch den privaten Bost- und Telegrammwerfehr awiichen Deutschland und den Prstorten in Aussisch- Bolen vermitteln: Bendain, Caenstechau, Kalisch, Kolo, Konin, Lodz, Padianice. Sierada. Wielun und Wloclawet. — Augelassen im Berkehr mit diesen Bostorten sind nur offene, gewöhnliche und eingeschriebene Brieflendungen (Briefe, Bostarten, Drudsachen, Barremproben und Gelchäftsvaviere) sowie Bostanweisungen bis 800 Wart und Telegramme in offener Sprache bis au 16 Mörtern. Vollsendungen und Telegramme mitten in deutscher Sprache abgesaft sein und dürfen keinerlei Mitstellungen über mistärliche Angelegenheiten enthalten. Der Abschnitt der Bostanweisungen darf zu ichristlichen de Poftanftalten eingerichtet worben, bie auch ben privaten Der Abichnitt ber Boffanweifungen barf au ichriftlichen Mitteilungen nicht benutt werben. Die Boffendungen und die Boftanweifungen find vom Abfender nach ben Taxen des inneren beutiden Berfebrs poll gu frantieren. Die Boftanweifungen, ju benen bas Inlandsformular au benuten ift, find in beutscher Währung auszuftesten. Bei der Auszahlung der Beträge in Ruffisch-Polen wird der Umrechung das Berhältnis von 100 Mart — 60 Rubel au Grunde gelegt.

Bunf deutsche Worte. Die Firma Brenninkmener G. m. b. D. in Berlin hat vor einiger Zeit ein Preikaussichreiben erlassen, fünf bentsche Worte au sinden für: Konfettion, Satson, Cheviot, Frotts und Covertoat. Es waren für die beste Wolung der Aufgabe fünf mal 200 Mark ausgeseht, außerdem 20 Troftpreise zu 25 Mark und für Feldgraue 10 Preise in Gestalt von ie 50 guten Ligarren. Im ganzen sind 55 410 Volungen eingegangen, aus denen die Breisrichter folgenden Berdeutschungen den Sieg zuerkannten: Kür "Konfektion" wurde "Eleiderei" 548 mal vorgeschlagen. Man soll sich also in Zutunst daran gewöhnen, von einer Damensscheitscherei. Müßenfleiderei, Schubkleideret zu sprechen, was gewiß nicht ichwer fallen dürste. Schwieriger ist die Sache sichon mit dem Ersas für "Saison". Dier trug das Wort icon mit dem Erlas für "Sation". Dier trug das Bort "Gegeit" das 89 mal vorgeichlagen war, den Sieg davon. "Gezeit" ift gang urbeutich und icon aus diesem von. "Gezeit" ift ganz urdeutich und ichon aus diesem Grunde empfehlenswert. Aber es wird wohl lange dauern, bis man sich an "Gezeitausverkani", "Sochgezeit", "Ballgezeit", "Berbstgezeit" uiw. gewöhnt haben wird. 68 mat wurde "Rauhföper" für "Cheviot". 28mal "Frie selft und nur einmal "Ledertöper" ift "Covercoat" in Borichlag gebracht. Benn sich die Breisrichter auf die Bezeichnung "Ledersper" einigten, so haben sie eben dabei einerseits die charafteristische Gestaltung des Gewebes, andererseits aber auch sowohl die übliche Härsbung und dann die Zweckeltunmung des Sinsisch seine banerhafte, mehr ober minder wettersete Art in Betracht bung und dann die Awedhestimmung des Stolles seine bauerhaste, mehr ober minder wetterseite Art in Betracht ziehen mitfien. Dasselbe gilt für Cheviot — Rauhköper und hinsichtlich der Gewebeart für Frotté — Frieselstoff. Wan mag über das Ergebuis urteilen, wie man will; angesochten wird es ja lelbstverständlich werden. Nicht zum wenigsten — das ift erfahrungsgemäß tets der Fall — wohl von vielen, die in dem Betistreit unterlegen sind. Aber die Gewöhnung an dies oder jenes dieser neudeutschen Borte wird ihm vielleicht zum Siege verhelfen. Auf jeden Fall war das Unternehmen ein dankenswertes. Auf jeden fall war das Unternehmen ein banfenswertes. Danfenswert vor allem der Rleift, die rege Ropfarbeit der Taufende, die fich an dem Betifireit beteiligten. Es ift ein auter deuticher Beift, der hinter diefer Arbeit fredt.

Die Kornernte fann in diefem Jahre friffer beginnen. Die befannte Bauernregel: "Beter und Baul (29. Juni), macht bem Korn die Burgel faul" trifft in diefem Jahre nicht gu. In den umliegenden Gemarfungen murbe burch die anhaltende Sine bie Reife bes Korus berart beichleu-nigt, bag viele Kornfelber fich icon tiefgelb gefärbt haben und daß icon iest mit bem Schnitt begonnen werden fann.

Gin Gotiesdienst für erwachsene Tanbfitumme findet hier am Sountag, den 20. Juni 1915 (3. n. Trin.) im Kon-firmanbeniaal der Butherfirche, nachm. 2 Uhr, fratt.

Chejnbilanm. Die Cheleute Groß, Abelhaibstraße 96; feiern beute bas gen ber filbernen Sochgeit. Berr Groß ift möhrend dieser langen Zeit auch ununterbrochen Abonennt der "Biesbadener Reuelte Rachrichten".

Staubesamis-Radrichten vom 10. und 11. Juni. Tobes -fatle: Am 10. Juni: Marie Reul, geb. Balter, 72 3. — Am 11. Juni: Ida Born, 47 3.

Ein Denkmal des Opferfinns der Bürgerichaft Wiesbadens im Kriegsjahr.

Schon por langerer Beit und gleich nachdem bie erfte Rotig uber die Aufftellung des Wehrmannes in Gifen in Wien durch die Breffe gebracht wurde, hat man auch in Biesbaden dielen Gedanfen aufgegriffen, der jedoch bamals aus vericiedenen Gründen aurnichgestellt wurde. Runmebr ien aber auch hier in Biesbaden ein Denfmal des Drierlinns der Bürgerichaft erfieben. Die Kom-Opferliuns der Bürgerichaft erstehen. Die Kommission des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, die sich mit
der Kürsorge für Kriegerwitwen und swalsen beschäftigt,
will den Gedanken im Einverständnis mit dem Kreiskomitee vom Roten Kreuz in die Tat umsehen. Die Kommission hat sich bereits mit den anderen Städten, in denen
Ragelungen kattgefunden haben, in Berbindung gesett, um die dort gemachten Ersahrungen verwenden zu können. Es ift beabsichtigt, in diesen Tagen an die Herren Oberbützgermeister Dr. v. Ibell, Oberbützgermeister Geb. Rat Gläffing, Beigeordneten Petri und Körner, Baurat Grun, Institut Dr. Nomeis, Maler Kölfer und

Das Eiserne Kreuz.

Rriegsroman von Dans Dominit.

(Radbrud verboten.) (Rachdrud verboten.)
Er berechnete den Weg auf eine halbe Stunde, doch es murde fast eine Stunde daraus. Schritt für Schritt altit er vorwäris, die Mithe tief in die Stirn gesogen, den Manteftragen hochgeschlagen, die Hände in den Taichen vergrachen. In dem serflatternden Dämmer der Augustnacht tauchte seine Gestalt unter, als wäre sie selbst ein Geit der Nacht. Bon Zeit zu Zeit blieb er mit geschlossenen Augen, den Oberkörper seitlich vorgebeugt, sieben und lauichte mit verhaltenem Aiem in die Nacht hinaus, die dumpf und droßend und lautlos sich wie eine riefige Mauer um ihn rectte. bend und lautlos fich wie eine riefige Maner um ibn redte.

Der Simmel mar mit tiefbangenden Bolfen bededt gemefen - jest jagte fie auffommender Glachlandwind por fich ber, gerfeste fie und trieb fie auseinander. Durch atehende Rebelichwaden brach ber Mond, überfilberte mit milchiablan-phosphoresgierenbem Licht bie weite Deibe, bie fich unfiberiebbar in langfam anfteigenden Bobenerhebungen um ihn behnte.

Der Mond!

Der Mond!
Inifien verframpften Zähnen fnirichte der Ruffe:
"Tichort masmi!" (Den Teufel auch!)
Jest wußte Rifolaus Sascha Grawoniess, daß die Gesahr ibm im Raden saß. Aber Gott sei Dant — war es nicht, als liefe da — feine hundert Schritt mehr vor ihm — eine tausendsach vergitterte filberne Wand durch die Seite?

Wenn er bies lette hindernis genommen, dann gab es feine Gefahr mehr. Denn die paar Meter bis au dem im nachiten Gebilich verftedten Bagen icaffte er nachber mit ein paar gewaltigen Gagen.

Aber diefe lette Strede Beges bis au bem Stachelbrabisaun, wo man ibn felbft in bem grellen Monblicht auf einen halben Rilometer weit beutlich feben tonnte . . . Rifolaus Galcha Gramonteff lief fich auf Die Rnie nieber. Und bann froch er auf allen Bieren, fo eng wie möglich an

Und dann troch er auf allen Bieren, id eng wie moglich an den Boden geschmiegt, dem Drahtverkan zu. Datte es Sefunden, hatte es Minuten oder Bierteistupden gedauert — er wuste es nicht. Er besaß später keine Schähung mehr darüber. Mur Boll um Zoll ichob er seine Schähung mehr darüber. Mur Boll um Zoll ichob er sich am Poden vorwärts und sauschte nur unwillfürlich immer auf den jagenden Schlag seines Herzens, das ihm

hoch oben in ber Reble hammerte. Und dann war er an den Drahtzaun heran und foahte und icob fich nach links hinkber bis zu einem holzernen

Und ichwang fich binüber, und batte gerade drüben auf ber anberen Seite ben Erdboden erreicht — ba peitschie eine Stimme durch die Nacht. Anapper besehlsgewohnter

Rafernenhofton. Dalt! Stebenbleiben!"

Ueberraicht! Bon irgend einem Offigier Patrouillenführer erfaunt und angernfen!

Rifolans Saicha Gramonieff fühlte einen jaben ftechenden Schmers in ber Bruft, als febe ibm unvermittelt der Herzichlag aus. Er wufte, was diefer Anruf bedeutete — richtete er fich nicht sofort hoch und blieb fieben, dann gab es Fieuer. Fingen sie ihn aber sebendig, stand er ichon morgen vor dem Kriegsgericht und wurde als Spion er-

Da gab es nur eins! Gluchtverfuch! Und mabrend ibm bas alles in Bruchteilen von Gefun-ben cavilich durche birn icob . . . rafte er icon in gewal-

tigen Saben dem Gebusch au. Noch awangig — noch gebn Meier . . aber da fnall-ten icon hinter ihm Schuse — vorbet — da, jest, im linken Oberarm . . . er fiftrate, fich überichlagend aufammen; raffte fich auf - feuchend, mit einem brennenden Schmera im Urm - beite pormarts - nur immer vormaris - um Gottes willen, wenn fie ibn lebendig finden . . .

Und ba ichlugen um ihn die Zweige des Gebuiches gu-fammen wie ein ichirmender Mantel - und da fiand fein Bagen und er warf fich binein und ichaltete ben Debel ein. Bie ein ebles Rennpferb, bas in der Fauft bes Reiters

die Bugel fich lodern fühlt, iprang ber Bagen und rafte in die Racht binein. Und nach rudwärts verballend und eifterbend das ichmader werdende Rnattern ber Schuffe und das Rufen ber Stimmen.

Gerettet! Durch die nachtliche beibe, wie ein Gefpenft ber Borzeit, jagte das Elektromobil — Kilometer um Kilometer blief hinter seinen Buenmaiffs aurült. Und da — gerade vor ihm — leuchieten ploblich Lichter durch die Racht. Bielsleicht irgendeins der heibedorfer oder icon eine Damburger Rachel. burger Borftabt.

Und in bem Mann, ber wie eine frummgeichweißte Gtabiftange über bem Steuerrad lag, audte beim Aufbliben ber Lichter ein laber Gebonte auf - wenn man ibn für verunglidt bielt, bann murben alle Spuren verfiegen

und alle Rachforichungen von selbst einschlafen.
Und ichon kand auch sein Plan fest. Er wußte ganz genau. es war ein Sviel auf Tod und Beben. Aber Rifolans Saicha Gramoniess war nicht seig. Alles jeht auf eine Karte sehen! Und wenn es gesaug, dann retiete er sich vor den preußischen Kugeln, die ihn sonft als Spion treffen m-unten.

Ohne die mabnwibige Geidwindigfeit ju mabigen, nahm er die banbe vom Steuerrad, erhob fich, hielt fich in bem bin und ber ichlenberrben Bagen frampfhaft an ber Rudfebne bes Gines felt und martete. Battete, bis ber Bagen bicht an einem flachen Beib-

baft vorüberbraufte. Mit einem fehten verzweifelten Blid taxierte er bie Entfernung - und bann . . . bann icog burch bie Luft ein menichlicher Rorper, ichlug bumpf auf.

Führerlos rafte ber Bagen in die Racht hinein. Minuten vergingen — eine Biertelftunde . . . da era hob fich neben dem Deidbult Rifolaus Saicha Grawonieff, warf Mantel und Mübe von fich, taftete mublelig Schritt um Edritt vormarts.

Ob er unverlett davongekommen ober nicht — im Augenblid suchte er darüber garnicht Klarbeit zu gewinnen. Es war ja auch gleichalltig. So unendlich gleichgiltig! Aur jeht das Leben retten, wo ja doch alles verloren war!

Driiben in den niedrigen ichwarzen Ruffeln, die ihre erften Borpoften bier bis tief in die Beide hineinichoben, tauchte bie gebucte Gestalt eines vorwarts ichleichenden Meniden auf. Toteinfam und lautlos redte fich die Beibe. Unter bem filberflitternden Mantel der Mondnacht ichlief bie Belt.

Der Leutnant von Brobbin batte eine Racht finter fich, wie er meinte, fie nie wieber vergeffen gu fonnen. Erft gegen Morgen mar ber Direftor Dablenberg mit den herricaften von Tornow und dem Langfuhrer Sufaren

Und nur ber Ortolan ichluchate fein mebes Liebeslieb.

Reuenbroot angelangt. Der Morgen bammerte bereits, ole Otio von Brobbin feine Bobnung betrat.

Jeht war an Schlaf nicht mehr ju benfen, jeht mußte fofort baran geben, feine Sachen gufammengupaden. er fofort baran geben, feine Sachen gufammengupaden, Denn mit bem 11 Uhr-Bormittageguge ging es nach Samburg gurud, um von bort aus ben Standort feines Regimenis au erreichen.

Bum Teufel - mas mar bas nur für eine icauberhafte Abichiedsftimmung, in ber er fich befand? Burbe es ibm fo ichwer, fich von Reuenbroof au trennen?

Aber darauf batte ber Oufar nur ein felbftironifierenbes Lächeln. Ach. Unfinn - gewiß maren die amei Jahre lebrreich und hochintereffant und reich an unvergestichen Gin-drüden gewesen . . . aber nicht das ließ ihn die Trennung in so trübem Licht erscheinen.

Frene von Tornow mar es. Frene von Tornow, die er liebte, seit er fie vor zwei Jahren kennen gelernt. Bahrend er an den Femiterrahmen gelehnt frand und ausah, wie sein Buriche die Koffer pacie, glitten diese lebten Jahre an seinem inneren Auge vorüber.

Frene von Tornow, dies ichlante raffige ftolge Mabel, beren Schönheit ihre friiche unberührte Jugend war und die ein famofer Kamerab fein tonnte! Wie war es entaudend gewesen, wenn er in ber Dienftvilla mal au Gafte aulend gewesen, wenn er in der Dienkolita mat au Gone geladen war und sas dann nach dem Abendesien mit dem Obersten und seiner Tochter auf der Diele vor dem mächtigen Kamin und das fladernde Feuer hinter dem Eilenglitter warf purpurne Schlaglichter auf Frenes Daar, daß es ichien, als glitten gungelnbe Glammen burd bas fraufe (Bortfebung folgt.) Welod.

Maler Rogler beranguireten und die genannten herren au bitten, das Schiedsgericht fiber die eingebenden Entwürfe und die fünftlertiche Bearbeitung ber Frage zu übernehmen. Derr Architeft Schwant bat fich in liebenswürdiger Beife bereit finden laffen, den fünftlertiden Teil der Frage au bearbeiten. Es wird deshalb gebeten, etwaige Borichläge und Anregungen, die fich auf die fünftlertide Seite begieben, dem herrn Schwant augeben au laffen. In der Spite ber Kriegermitmen, und -maifen-Fürforge bes Roten Kreuzes fieben: Frau Konfiftorialpräfident Ernft, Frl. Großmann, Frau v. Sochwächter, Frl. Merttens, Frau Reben, Beigeordneter Borgmann, Stadtrat Weier und Oberregierungsrat Springorum.

Der Jahrhunderttag der deutschen Burichenichaft.

Bie in allen anderen großeren Orten bes Reichs und an vericiedenen Stellen hinter der Front unierer tamp-fenden Truppen, io fand auch in Biesbaden am Samstag, als dem hundertjährigen Inbiläumstag der deutichen Bur-schenschaft eine dem Ernft des Krieges ensprechende Gedentfeier statt. Tropdem ein erheblicher Teil der Mitglieder im gelde steht — sieben Mitglieder der Bereinigung alter Burschenschafter von Biesbaden und Umgebung sind be-reits gefallen — waren etwa 40 Herren im Sälchen des Bothsichen Bierhauses in der Langgasse erschienen, um in Dibe und Band ben Grundungstag der Burichenicaft au begeben. Der erfte Borfibende, herr Oberregierungsrat Gpringorum (Bubenruthia-Erlangen), bielt bie Begrugungsrede, in ber er auf die reiche Geicichte der deut-ichen Burichenicaft und ihre großen Berdienfte um die ichen Burichenicaft und ihre großen Berdienste um die Berwirklichung des deutichen Einheitsgedantens binwies und all unierer Feldgrauen drangen gedachte. Die Gedenkrede auf die Burichenichaft bielt Gerr Pfarrer Schützlen grüftlichen Kräfte, die zugleich mit dem Streben nach der politischen Einheit nach den Befreiungskriegen in der Gründung der vom Geiste Ernt Morita Arndis getragenen Burschenschaft eine Erneuerung des deutschen Studentensledens erftrebten, ging der hundertjährigen wechselvollen Geschichte der Burichenichaft nach und wies auf die hoben Biele bin, die die Burichenschaft auch nach dem Kriege, getieu ihrem Bablipruch: "Ehre, Freiheit. Batersteu ihrem Bablipruch: "Ehre, Freiheit. Baterstand", zu erfüllen babe. Die dritte Rede des Abends bielt Derr Hanpischrifteiter Hegerhorn (Germania-Jena). Er gedachte unter Sinwels auf die großbeutichen Beitrebungen der alten Burschenschaft der öfterreichlichen Burschensbungen der alten Burschenschaft der öfterreichlichen Burschensbungen der alten Burschenschaft der öfterreichlichen Burschensbungen der alten Burschenschaft der öfterreichlichen Burschenschaft bungen ber alten Burichenicatt ber öfterreichlichen Burichen. ichaften, die in unserem verbündeten Habsburger Kaiserftoat die Träger des deutschen Gedankens lind und bezeichnete es als eine große volltiiche Ausaabe der Burickenichaft,
nach dem Kriege einen über die Reichsgrenzen binausgebenden elnheitlichen archen fereichentschilden Berfant ben einheitlichen großen buridenicaftlichen Berband au ichaffen, ber unferen Stammesgenoffen in Defterreich-Ungarn in ihrem Kampfe gegen die anderen Rationalitäten den Ruden ftarfen werde. Mit einem Schliswort des Derrn Springorum und dem Gefang des Liedes "Deutschland, Deutschland über alles" fand die eindruckspolle und würdige Feier ihren Abschluß.

Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage ufw.

Rurhaus, Cheater, Dereine, Vortrage usw. Biesbadener Beranfigungspalaft. Spielvlan vom 18. bis 30. Juni: Arabella Fields, die ichwarze Rachtigall, aus Deutich-Südwestafrifa; Geich w. Bauly, ausgezeichnete Kraftfünfter (Afrobaten); Franz Kalan und Genossin (Bartnerin), die vorzätzlichen Gleichgewichtskünstler (Bautlibristen); Billy Fontäne in seinen aussehenerregenden musikalischen Gebärdensvielen (Bantomimen); Finni Baldau, neuartige (moderne) Bortragskünftlerim; Alt. Bien, Biedermaier-Tzene; Haus Alexander, der frohlaunige Bortragskünftler (Humoriss) mit seinen Schlagervorträgen, u. a. Der Freisbeitskamps; Lichtspiele. beitstampf; Lichtipiele.

Wiesbadener Derwundetenlifte. Mus der Lifte der Anstunfissielle ber Loge Blato über in Biesbadener Lagaretten liegende Bermundete. 220. Lifte.

Bhit.-R. J. Dembach, Schwidershausen, Fist.-R. 80/1 (Angenheilanstalt), Wehrm. W. Ebers, Marienrachdorf, R.-J.-R. 80/2 (Hotel Arug), B. M. Koch, Erbach, J.-R. 88/5 (Josefshospital), Ref. A. Müller, Panrod, J.-R. 84/10 (Hotel Minerva), Ref. Fr. Geel, Michelbach, J.-R. 81/4 (Hotel

Weins), Behrm. A. Spang, Rambach, Fusiart.-R. 3, M.-A. 2 (Hotel Arug), E.-A. A. Schäfer, Rifter, L.-E.-B. 80/3 (Augenheilanstaft), Fr. B. Beiland, Langenschwalbach, R.-J.-R. 80/11 (Potel Beins).

Aus den Vororten.

Biebrich.
Rot-Abiturium. An der Richlicule fand am Freitag und Samstag unter dem Borsto des zum Königl, Regierungskommissar ernannten Direktor Professor Dr. Weimer vom hiefiegen Realgumnassum die Rotabiturientenprüfung fatt. Bon den 16 Oberprimanern der Antialt unterzogen fatt. derletten denen lämtlich des Levenis der Reife zufich 11 derfelben, denen samtlich das Zeugnis der Reife zu-erkannt wurde. — Die Abiturienten, die im August v. J. ihr Notezamen machten, siehen alle draußen im Felde; einer ist bereits den Gelbentod fürs Baterland gestorben.

Der Gewerbeverein hielt im Gafthause zur Arone seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Herr Kehrer Ohln erstattete einen eingehenden Jahresbericht. Die Mitgliederzahl ist auf 76 berabgegangen; sie beitrug vor 10 Jahren noch mehr als das Doppelte. Im Felde stehen 18 Mitglieder, die regelmäßig das Bereinsorgan beziehen. Bon den Lehrern der Fortbildungsschule sind die beiden Zeichenlehrer, Lehrer Zeh und Architekt Stiehl zum Deeresdienst einberufen. Die beiden Zeichenslassen sind vereinigt, und es erteilt Lehrer Binz den Unterricht. Die Borschule hat man seit Ariegsausbruch eingehen lassen. Der Kassenbericht ergab in Einnahmen 1722 M., in Ausgaben 1333 M. Bierftadt. bericht ergab in Einnahmen 1722 M., in Ausgaben 1333 M. Die ausicheidenden Mitglieder des Vorftandes und der Rechnungsprüfungskommission wurden wiedergeballt. Ein Antrag wiede Mitgliedes, man möchte bei geringen Bergeben der Echiller und bei geringen Bergeben der Echiller und bei genettrellen Berfähmnissen geben der Schüler und bei eventuellen Berfaumniffen je nach Ermeffen eine polizeiliche Berwarnung eintreten laffen, fand einftimmige Annohme.

Raffau und Nachbargebiete.

Gine fonberbare Beichichte.

h. Frankfurt a. M., 15. Juni. Eine merkmürdige Gefchichte, die man zunächst als Ammenmärchen bezeichnete,
nun aber doch bittere nachte Wahrheit in, hat sich der Magistrat hier eingebrock. Bor 14 Tagen eiwa schrieb irgend
eine literarische Gesellschaft im "Auftrage" des Brüsseler Generalgouverneurs von Bissina nach Frankfurt an
die Schauspielhausleitung und den Magistrat und bat um
ein zweimaliges Gastipiel des Schauspielhauses in Brüssel.
Ausbergerdentlich geschneichelt über diese hohe Ebre, sagte ein zweimaliges Gauipiel des Schauptelhauses in Brufel. Außerordentlich geschmeichelt über diese hohe Ehre, sagte das Schaupielhaus selbswerftändlich sofort zu. Der Ma-gistrat hatte auch nichts Elligeres zu tun, als der Stad-verordneienversammlung einen Dringlickeitsantrag um, Bewilligung von 4000 Mark zur Unierkübung des löbli-chen Frankfurts Ruhm verbreitenden Uniernehmens zur Anzahme aus bern zu sogen Bas auch gegen die Stimmen Annahme aus Ders ju legen. Bas auch gegen bie Stimmen der Sozialbemofraten geichab, die fagten, wenn man wußte, daß die vielen minderwertigen Arafte bes Schaufpielbaufür immer in Bruffel blieben, bewilligten fie auch Die 4000 Mart. — Jest erfährt man nun, daß der General von Biffing nicht das Geringste von der Geschichte weiß, daß man mit feinem Namen Schwindel getrieben bat und daß ber hiefige Magiftrat, ohne fich im geringften nach bem Bober und Bobin au erfundigen, auf diele Mache bereinfiel. Die nächte Stadtverordnetenfigung wird die bem Magiftrat recht unangenehme Gefchichte gum Gegenftand einer Anfrage machen, die volle Aufflarung von ben verantwortlichen Stellen beifcht.

Gottesdienfte für ermachfene Zanbfimmme.

Die nachften Gottesbienfte für ermachiene Tanbftumme finden ftatt am 20. Juni au Camberg in der Rirche, pormittags 11 Uhr, und am 27. Juni gu Gerborn im Chor der Kirche, vormittags 11 Uhr.

Lahnial-Berband.

A Dies, 14. Juni. Unter der Leitung seines 2. Borfibenden, des Burgermeifters Daerten-Limburg, tagte gestern mittag bier im Sotel "Biftoria" der Lahntal-Berband. Bertreten waren sämtliche Städte an der Bahn von Beklar bis Riederlahnstein. Burgermeister Haerten gab nach der Begrüßung befannt, daß der erfte Borfibende, Rechtsanwalt v. Foerfiner-Limburg, der im

Velde stand, sich leiber in Ariegsgesangenschaft befinde. Ramens der Stadt Dies und des Berkehrs- und Berschönerungsvereins dieh Bürgermeister Scheuern die Anwesenben wistommen. Wie überall, so bat der Arieg auch der Tätigkeit des Verdandes seinen Stempel ausgedrückt. Beim Eintritt in das abgelausene Geschäftslahr, so berichtete der Vorstgende, war Hossung, daß der Fremdenversche nach dem Lahntal auch ternerbin sich beben werde. Im Ansang der Ressegeit schien es, als ob diese Vossung sich erfällen würde, jedoch der Ausdruch des Arieges brachte eine völlige Stockung des Fremdenwersehrs. Die weitere Weschäftstätigkeit war den vollkommen veränderten, ungünstigen Berbältnissen im Wirtschaftsleben und im Resseverschr unterworsen. Manche neue Aufgabe, die der Berband sich gestellt batte, blied deshalt unausgesührt. Trot des Arieges werde die Tätigkeit aber weiter durchaessührt. Durch die Sperrung des Ausslandsversehr zu erwarten, an dem auch das Lahntsliehen Seines großen Telles der Geebäder und synstiger von Deutschen besuchten Geschadter und bie Aufgabe von So M. Hür Keflame wurden eiwa 600 M. ausgewendet. Dem Berbande gehören 23 forporative und Beiträgen entrichetten. Hür Ressame werden wieder 500 Mars bewissigt. — Bürgermeister Scheuern aus Diez regte an, daß auch der Lahntalverdand sein Interess aus die in genätzen in den Marschen Beränderungen in den wirtschaftlichen Berhand werden werden wieder 500 Mars bewissigt. — Bürgermeister Scheuern aus Diez regte an, daß auch der Lahntalverdand sein Interesse aus die vielsachen Beränderungen in den wirtschaftlichen Berhand werden, das Ressand mit das russiesen in der Kleinsadt dem Großstadtleben vorzieben. Die Gemeinden müßten bier dem Berhand mit Material an die Hand geben, denn die Städte und kleine Waterial an die Hand geben, denn die Städte und kleine porgieben. Die Gemeinden müßten bier dem Berband mit Material an die Sand geben, denn die Stadte und fleineren Orie an ber Labn eignen fich gu einem rubigen und billigen Wohnlit gang befonders. Invaliden., Erholungs.

Biesbaden, 15. Juni. Kirchliche Personal-nachrichten. Pfarrer R. Rumps, bisher in Secholz-hausen, ift zum 1. August zum Pfarrer der eyangelischen Kirchengemeinde Birges ernannt worden. — Bifar B. Dapper zu Rambach ist vom 1. April ab zum Silfs-prediger der evangelischen Kirchengemeinde Sonnenberg mit dem Bobnsis in Rambach ernannt worden. — Pfarre-vitor Karl Schreiner, bisher zu Hartenrod, ift zum 1. Juli zum Pfarrer der evangelisch-lutherischen Kirchen-gemeinde Bottenborn ernannt worden. — Der erste Pfargemeinde Bottenborn ernannt worden. - Der erfte Bfar-rer R. Gabricius au Griesbeim a. M. ift auf feinen Mutrag gum 1. Juli in ben Rubeftand verfett worben. Bfarrer Chun au Seulberg ift als etatsmäßiger Lagarett-pfarrer fur bie Rriege eit in ben Beeresbienft eingetreten.

und Genefungsheime werben gegrfindet werben, und auch bierfür fei bas Labntal gang empfehlenswert. Die Angelegenheit wird bem Borfiand gur weiteren Berfolgung

T. Bom Mittelrhein, 15. Juni. Rener Rhein-ichlepper. Anf feiner erften Gabrt an Berg begriffen, ift ber neue Schraubenichleppdampfer "Confluentia". Das Boot wurde für Rechnung der Baggergesellschaft Kob-lenz auf einer Werft in Rotterdam erbaut. Das Boot ist 25 Meter lang, 5.20 Meter breit und bat einen Tiestans von 2 Meter. Die Maichine des Dampsers entwickelt eine Leistung von 210 ind. PS. Das Boot soll in der Hauptsache dem Transport von Kiestähnen dienen.

al. Lord, 15. Juni. Billige Rartoffeln bat bie Stadt in ber letten Boche ben biefigen Burgern vericafft. Leider bandelte es fich nur um einen Baggon biefer guracit fo febr begehrten Gelbfruchte, Die gum Breife von 3,60 Mart far ben Bentner in furger Beit vergriffen maren.

Oberlahnftein, 15. Juni. Gefdent. Der hiefigen Rirche ift von Ungenannt eine Rangel- und Altarbeffelbung ans fcmargem Camt mit bem Beiden bes Gifernen Rrenges überwiefen worden.

o' Bad Ems, 15. Juni. Berichiebenes. Gegenwartig weilt hier wieder eine aus Mitgliedern bes Mintfteriums und ber Biesbadener Regierung bestehende Rommiffion in Badeangelegenheiten. Dem Bernehmen nach er-folgt demnachft ein noch ergiebigerer Beriand unferer Beilquellen an unfere im Gelde fiebenten Truppen, ba bas Emfer Maffer neben feiner Beilwirfung auch als ein vorzüg-liches Tafelwaffer gelten fann. — Diefer Tage wurde einem Arbeiter auf dem Blei- und Silberwerf von einer Ma-ichine ein Arm abgeriffen.

Die Seldfliegeriprache.

So jung die Feldsliegerei ift, so hat sie sich doch ichon ihre Berufssprache gebildet. Die "Zeitschrift für den deutschen Unterricht" gibt von ihr folgende Broben: Der Beobachtungsoffizier beist Franz. Urheber dieser Bezeichnung soll der Flugzeugführer Leutnant Blüthgen, der Sohn des Dichters (gefallen im Ceptember 1914 in Granfreich) gemefen fein. Bei einem Manover bat ibn ber fommandierende General gefragt, wie fein Beobachter beiße. Bluth-gen foll geantwortet baben: "Erzelleng, bas weiß ich nicht; ich nenne ibn Frang." Benn ber Frang im Frieden feine Musbildung von mehreren Monaten hinter fich batte, nannie man ihn Oberfrang. Burbe er einem Gluggengführer ftanbig sugetellt, fo war er fortan Dauerfrang. Bwifden bem Bluggeugführer und feinem Dauerfrang befrebt eine Che. Das Bild ift richtig gewählt, weil fich beide in der Ent fo gut verfteben und vertragen muffen wie Che-Teute. Bon bem Borte Frang ift fpater bas Beitwort frangen gebildet worden; es bezeichnet bie wichtigfte Tatigfeit bes Beobachters, nämlich bas Orientieren. Leitet ber Beobachter bas Fluggeng in geraber Luftlinie, fo frangt er Strich, fubrte er es irre, fo verfrangt er fic. - Der Flug-Bengfifbrer erhielt fpater ben Ramen Deinrich, ber fich in ben letten Monaten verbreitet bat. Gin Fluggengführer won ungewöhnlich großer Flugfertigfeit ift eine Kanone (Fliegerfauone). Mir bemielben Borte erfennt man die Tüchtigfeit eines Beobachters an: auch biefer fann eine Ranone (Beobachterfanone) fein. Es gibt große und gang große Kanonen. Mit Entschiedenheit lehnt es ber Flug-gengführer ab, ein bloger Luftchauffent zu fein. — Das Flugseng ift die Rifte. Man fpricht von ber alten Gulertifte und meint damit den von Guler in Frankfurt gebauten And mit bintenliegendem Motor. Bet diesem Fluggeng war der Beobachtersit einer Kifte bis zu einem gewissen Grade abulich. Auch beim alten garmaning mar es fo; weshalb man von Farmantiften fprach. Bei ben übrigen Plugzeugen spricht man von Kifte schlechthin. Man sagt also nicht: "Albatrostifte" oder "Aumplerkifte". Wer auf Station wenig eifrig war, von dem kann man hören: "Der ist in sechs Boden bloß dreimal in die Liste gegangen." Einem Beobachter, der sich unbekümmert um die Flugfertigleit jebem Gluggengführer anvertraut, gollt man Unerfennung mit ben Borten: "Der febt fich au jedem in bie Rifte." Gin ichlechtes Fluggeug, g. B. eines, bas nicht fteint pder fich unbeilbar verzogen hat, nennt man geringschätig eine Cierfiste oder eine Alamotte. Grane Frosche oder grune Sunde find die mit grunlichem Stoff bespannten Kampfflugzeuge (Top Candron). Die schnelkeigenden und

hnellfliegenben, mit Daichinengewehr bewaffneten Rampf. fluggenge ber Fraugofen beifen auch Bauernichred.

Kleine Mitteilungen.

Generalmufitbireftor Felix von Beingartner über-nimmt im nächften Binter die Leitung der zwölf Abonne-meniskongerte bes Kongertvereins in Minchen. Der notige Urlaub biergn ift ibm von ber Beneraldireftion bes Großbergoglichen Softheaters in Darmitadt erteilt worden.

Der Rgl. und ftabtifche Mufitbireftor Robert Langs in Sagen hat nunmehr, wie bas "Bestfalifche Tageblatt" er-fahrt, enbgultig feine Entlaffung aus dem fiadtifchen Dienstverhaltnis genommen, da für feine Tätigkeit als erfter Kapellmeister am Rgl. Doftheater in Raffel, die er feit Jahrebfrift urlaubsweife ausfüllte, ein fefter Bertrag amifchen ihm und ber Rgl. Intenbang abgeichloffen worden In Sagen bewahrt man bem Runftler, ber in faft gebnjabrigem Birten als ftabtiider Mufifbireftor, als Leiter ber Monnementstongerte und des ftabtifden Gefangver-eins, fowie des Confernatoriums (ftabtifde Mufiffchule) mit unermitblider Tatfraft bas Mufifleben ber Stadt gu hober Blitte gebracht bat, eine Erinnerung voll tiefer Dantbarfeit und Berebrung.

Fremde Rünftler und der Dentiche Rrieg. Bu den bem Mustand entftammenden, aber beuticher Ruliur eng verbundenen hoben Rünftlern gebort ber leit langem in Deutichland beimtiche Romponift und Bianift Ferruccio Bufoni. Ceine warme Anteilnahme am Deutichtum begeugt ein am 10. Juni von Remport eingegangener Brief, tem er recht bald au folgen boffte, an feine Berleger Breittem er recht bald zu folgen bottle, an seine Verleger Breitfopf u. härtel in Leipzig: "Die Haltung Ihrer Nation scheint mir bewunderungswert, die Söhne des Herrn Ge-heimrais sind hochzuschien. Der Lohn dürfte nicht aus-bleiben. Meine berglichten Büniche begleiten Sie in Ge-danken." Dieser dinweis in wohl am Platze, da soeden von einer französisch beeinflußten Zeitungsnachricht aus Menzeise Lonies zu leiseren verlicht wird weil Russen Amerifa Rapital au ichlagen versucht wird, weil Bufoni gleichgeltig mit dem beutichfeindlichen St. Saens bei ber Ausstellung in San Grangisto einer Carmenaufführung beigewohnt bat. Die Lieblingsoper unferes alten Raifers Bilbelm I. wird auch in Deutichland mabrend bes Krieges unbebenflich vielfach gegeben.

Bunte Ede.

Die Boswilligfeit ber Deutschen.

Der "Betit Barifien" bringt eine Aufforderung, an die in Deutichland internierten frangofifden Rriegsgefangenen

feine Rahrungsmittel in Metallbuchien au fenden, weil bie Dentichen, die aus allem Rugen ju gieben verfteben, fich biefer Buchien bebienen, um fie mit Sprengftoffen ju füllen und fo gegen die frangölichen Truppen ju verwenden.

Der "Betit Bariffen" ift mit feinem Berbacht auf ber richtigen Gahrte. Aber nicht nur bie ben gefangenen Grangoien überfandten Ronfervenbuchien werden von den bojen Bruffiens su friegerifden Zweden verwendet, auch bei Gegenftanben anberer Art ift Borficht geboten: Tafchenfpiegel werben ben Gefangenen, wie ermiefen, fortgenommen und als Scheinwerfer benutt; mit ben überfandten Searpomaden putt und fettet man die Robre der 42 cm-Mörfer, und leichte Rachthemben, fogenannte Filethemben,

verwenden die Bruffiens als Ueberaug für ibre Zeppeline.
Niederträchtig verfahren sie mit den ihnen in die Hande fallenden frangosischen Pralines. Diese werden ihres suben Indales beraubt, mit Sprengstoffen gefüllt und als bunte Tute in die gegnerifden Schugengraben geworfen. Gleichfalls werden Ramme, Gebermeffer, Ragelburften, Babnitoder ben Gefangenen geraubt und von ben Bruffiens für ihre ichredlichen Drahtbinderniffe benutt. Bor allem aber hute man fich, die iconen weichen, wollenen frangofischen Soden an die Kinder der Großen Republif zu fenden, benn diefe munderwollen Gugbefleibungaftude feben die Schleichvatronillen der Deutiden in den Stand, bei Racht und Rebel, lautlos wie bie Ragen, fich an bie rubmreiche Urmee Joffres berangupiriden und fürchterliche Heberfälle auszuführen.

Beitgemäße Stiftungen.

Rach Melbung ber Petersburger Telegraphenagentun bat der Bar jum Ausbau des Friedenspalafies im Saag 100 006 Rubel aus feiner Schatulle jur Berfügung gestellt. Wie wir boren, bat Gren eine abuliche Gumme bem Berein jur Bahrung ber Babrbeit geftiftet. Bilfon bat dem Berein aum Schube gegen die Beiduber unlauterer Rentralität 100 000 Dollar sugefagt. Der Ronig von Stalien

endlich bat 100 000 Lire gur Gründung einer Treuband-Gefellichaft für Banbiten G. m. b. D. beigetragen und fich vorbehalten, beren Borfit felbft gu führen.

In ber Beitidrift "himmel und Erbe" weift Dr. Ih Arldt nach, daß England erft feit etwa 4000 Jahren eine Infel ift; bis dahin babe es mit dem europäischen Festland susammengehangen. — In Italien bat man dieses Ergebnis mit großer Genugtung aufgenommen; man fagt: "Uns macht man jum Borwurf, daß wir uns von Deutsch-land losgeriffen haben. Aber barüber, daß England ichon vor 4000 Jahren dasselbe getan hat, verliert man in Poutifiland fein Wort." (Aladderadatic) Deutschland fein Bori."



Chren-Tafel



Mit dem Eisernen Areuz erfter Alasse wurden aus-gezeichnet: Major Behr aus Kotibus, deffen Sohn Leut-nant Behr das Eiserne Areuz zweiter Alasse erhielt, Leut-nant d. R. Karl Bendland im tothringischen Fußartillerte-regiment Rr. 16, Offizierssiellvertreter Flugzeugsührer Wilhelm Prants aus Cheslationburg Lammanden eines Wilhelm Franke aus Charlottenburg, Kommandeur eines Bandwehrregiments Hauptmann Freiherr v. Aufenried aus Berlin, Landrat a. D. v. Steinmann, Rittmeifter beim Armeeoberkommando Bonrich, Bizewachtmeister Richard Engelmann, Oberleutnant Wilhelm v. Suchow in einem braunichweigiichen Infanterieregiment, Generalarzt Profestor Dr. Barth, Chefarat der hirurgiichen Abieilung des fadbiichen Aranfenhauses in Danzig, aurzeit als beratender Chirurg beim Generalfommando des 17. Armeeforps im Belde, Offizierstellvertreter Joh. Stelzuer aus Seelow

Die gleiche Auszeichnung erhielten auch weitere Mit-glieber ber Deutschen Turnericaft, fo Sauptmann v. Bonna vom Ronigsbatter Mannerturnverein, Mustetier Erich Bilm vom Turnverein Misbron, Unteroffigier Frib Schimfat vom Mannerturnverein Friedenau, Offigiers. ftellvertreter Baccalarius vom Turnverein Better a. b. R., Josef Kiel vom Turnverein 1843 in Köln, Bentnant Oito Schmidt von der Turngesellichaft Neunfirchen, Flieger-leutnant L. Heiler vom Münchener Männerinrnverein 1879, Soldat Schreiber von Turnverein Jahn in Körner, Unterossigier Ein Uhlmann vom Allgemeinen Turnverein Unterossigier Ein Uhlmann vom Allgemeinen Turnverein Bichoden in Sachsen, Sauptmann Bollrath - Hagen vom Turnverein Grätz, Unterossizier Franz Krüger vom Män-nerturnverein Einigkeit in Berlin, Prandbirektor West-phalen von der Samburger Turnerichaft 1816. Dem Jäger Dermann Böhme. Sohn des Bolizei-sergeanten Böhme in Bad Ems, der zur Zeit bei einer

Referve-Division im Often ist, wurde das Schaumburg-Lippesche Kriegsverdiensitreus verlieben.
Dem Oberarzt der Reserve Dr. Faltenheim aus Wiesbaden wurde das Eiserne Kreuz 2. Klasse verlieben, nachdem er erst vor kurzem mit der Roten Halbmond-

medaille ausgezeichnet worden war.
Neferendar Otto Petry, Leutnant in einem Infanterie-Megiment, Inhaber des Eisernen Arenzes, Sohn des Pfarrers Petry in Ighadt, harb am 8. Juni den Delbentod fürs Baterland.

Die Rote ArengeMebaille

zweiter Elaffe murbe verlieben: Frifeur und Beil-gehilfe Max Soffmann in Raffel;

britter Alasse: geprüften Rechtspraftisant Frit Born in Areugnach. Laufmann Franz Esluche in Rassel, Malermeister Karl Ensel in Kassel, Bantbeamten Erich Bahr mtalermeiner Karl Ensel in Kapel, Bantbeamten Erich Babr in Darmstadt, Profesior Oberlehrer Aug. Ravel in Frank-furt a. M., städtischen Bademeister August Reichenbach in Kassel-R., wissenschaftlichen Silfslehrer Dr. Balter Sarde-mann in Marburg, Schwester Oberin Ida Baldes in Frank-furt a. M., Oberschwester Terese Baumstarf in Frank-furt a. M., Schwester Elisabeth Hering in Darmstadt, Oberschwester Melita Bollmann in Frankfurt a. M.

Dies, 18. Juni. Stadtifdes. In ber geftrigen Situng ber Stadtverordneten murbe ber neu-gemablte Stadtverodnete Gabrilant Ib. Obl jun. in fein Amt eingeführt. In ber Angelegenheit wegen ber Er-weiterung bes ftabtiiden Friedhofes und ber Anlage eines weiterung des hädtischen Friedhofes und der Anlage eines Ehrenfriedhofes für Ariegsteilnehmer wird eine gemischt Kommission eingesett. Als Sachverkändiger wird Architekt Rommels aus Biesbaden zugezogen. — Die Erböhung der Hundesteuer von 15 auf 20 M. wird genehmigt, ebenso die Ermäßigung der Bacht für die Brückengelderbebung auf die Hälfte des seitherigen Betrages ab 1. April v. J. infolge Rückganges des Fuhrwertsverkehrs aus Anlaß des Arieges. — Mitgeteilt wurde die Genehmigung des Ariegsminisperiums zu dem kauslichen Uebergang der militärsiskalischen Grundsüde Alte Kaserne und ehemaliges Lazarett an die Stadt im März nächten Jahres, serner die Bewilligung eines haatlichen Ergänzungszuschunges zu den Kosten der höheren Rädchenschule von guiduffes gu ben Roften ber höheren Dabdenichule von 3000 DR. fabrlich bis Ende Mars 1918.

t. Uffingen, 15. Juni. Der Ban eines neuen amtsgerich'tsgebandes am Obertor murbe von ber Stadtverordnetenfigung mit fünf gegen vier Stimmen ge-

Gimbsheim, 15. Juni. Ertrunfen. In ben Rheinlachen wurde die Leiche bes 13jabrigen Abam Conierig als Leiche aufgefunden. Bie ber Junge ben Tob gefunden bat, tonnte noch nicht feftgeftellt werden.

= Maing-Mombad, 15. Junt. Schweren Schaben maing-Mombach, 15. Junt. Schweren Schaben baben die hiefigen Salatzückter durch die ftarke ditse in den lehten Bochen erlitten. Der Salat, der sonft der weniger beißer Witterung bis aum lehten geringen Rest abgeseht werden konnte, kam diesmal iv rasch zur Entwidlung, daß der Versand mit dem Angebot nicht gleichen Schritt halten konnte. Die Folge davon war, daß ein großer Teil der schönften Salatköpfe vorzeitig zum "Schießen" (Samenbildung) kam und so völlig werklos wurde. Einzelne Landwirte waren auf diese Weise genötigt, dis au 40 000 Stüd geschossenen Kovisalat unteraudern. Viele hunderttausende sont präcktig entwickler Salatköpfe gingen auf diese Beise verloren. Der Gesamischaden bezistert sich für die stelsge Gemeinde allein auf einige zehntausend Mark; düsten doch einzelne Salatzsächter vost fünfhundert dis sechshundert Mark ein. Auch

der jest friich ericeinende Commerfalat fangt bereits maffenhaft an gu ichießen.

= Rieder-Ingelheim, 15. Juni. Gin gefährliches Bubenfpiel leiften fich in lenterer Beit junge Leute badurch, bag fie bie maffenhaft an ben Rheinwegen angepflangten bubichen Ropfmeibenbaume anfteden und fo gum Musbrennen bringen. Abgeleben von bem Schaben, ber burch die Bernichtung der Weidenbaume an fich icon er-wächt, tounten burch jolche Bubenftreiche leicht die in ben nächften Bochen zur Reife tommenden Getreidefelder burch nächsten Bochen zur Reife tommenden Getreidefelder burch lieberspringen von Funfen aufs ichwerste geschödigt werden. Die hiefige Bürgermeisterei bat zur Ermittelung den Brandflifter eine bedeutende Belohnung ausgesetzt. Die Gendarmerie foll benn auch den unbesonnenen Buben bereits auf ber Gpur fein.

T. Bom Sundrud, 15. Juni. Blibichlag in eine Rirche. Bei bem letten Gemitter ichlug in Dorrebach ein Blit in ben Kirchturm ber alten fatholifden Rirche ein. Der Blit rift vom fogenannten Zwiebelturm eine Angahl Schieferplatten ab, geriplitterte bas Baltenwerf und ging bann in zwei Strahlen gur Erde. Giner ber Strablen ichlug an einer Alingelleitung in die im Jahre 1515 erbaute Safrifiet, richtete bort einigen Schaben an und fuhr barauf durch die Wafferleitung gur Erde. Der zweite Strahl drang burch die Ubr in bas Turmgewolbe und ging am Socialiar entlang in die Erbe. Dabet ift, wie burch ein Bunder, ber Sochaltar und die alte Altargruppe unverfehrt geblieben.

t. Frantfurt, 15. Juni. Univerfitateniftung. Der neulich verftorbene Stadtrat Dr. meb. Rirchbeim vermachte der Univerfität fur Swede ber mediginifden Fafultät 100000 Mart.

Gericht und Rechtiprechung.

Rm. Ein ichlechier Bolfsbildner. Darmstadt, 18. Juni. Den Bod zum Gartner gemacht batte man bei der Uebernahme des ieti 32 Jahre alten Bolfsichullehrers Sch. Joseph Behrle aus Ettenbeim in Baden in den bestichen Schuldienst. Während ieiner mehrjährigen Tätigkeit in Urberach bei Langen betrug er sich trop seiner Berdeitatung derart unstitlich und unmoralisch, daß ein Diseinlingspren gegen ihn eingeleitet wurde, das später giplinarverfahren gegen ibn eingeleitet murbe, bas fpater auch por ben Bermaltungsgerichtshof fam. hier febte er es durch, bag feine anfängliche Entlaffung aus dem Schulbienst wieder jurudgenommen und nach Engelthal in Ober-heffen verseht wurde. Anzwischen kam aber die Wahrbeit doch heraus und es konnte seigestellt werden, daß zwei Jahrikarbeiterinnen, die damals 18 Jahre alte A. Gr. und die Liährige C. Dr. lamaht ner dem unterließen eine die 21fabrige A. Fr., towobl vor dem unterluchungführen-den Regierungsbeamten, wie vor dem Berwaltungsgerichis-hof auf Grund von Beriprechungen und Drobungen des Bebrie unter Gib ausfagten, bag fie au 28. feinerlei in-time Begiehungen gebabt batten, obwohl bas Gegenteil ber Ball war. Die Madden wurden, ebenso wie Wehrle, im November v. J. verhaftet und legten ein offenes Geständnis ab, während Behrle bis jum letten Augenblid leugnete. Zu Beginn der breitägigen Berhandlung vor dem hiefigen Schwurgericht, die am Donnerstag ihren Anfang nahm, versuchte B., deffen Berteidiger sonderbarerweile, nachdem er schwu über zwei Jahre die Sache geführt batte, R.-A. Dr. Mainzer, ohne Angabe von Gründen das Mandat als erloichen betrachtete, die Sache wieder zu verschlerven, da er den ihm bestellten Offizialverteibiger nicht annehmen wollte. Rach vierftfindiger Bergogerung tounte bann boch die Berhandlung, die unter Ausschluß der Deffentlichfeit geführt wurde, beginnen, nachdem der Teilhaber des feitherigen Berteibigers das Mandat übernommen hatte. In seinem Biderftand mar ber Angeflagte inmeit gegangen, die gansen Richter am hiefigen Landgericht wegen Beforgnis der Befangenheit abzulehnen, weil er angeblich in der Wahl seiner Berteidigung beschränft worden sei. Die Berhandlung dauerte bis aum Gamstag nachmittag und es wurden leiner beiteilt: die beiden Fabrikarbeiterinnen, die das Opfer den jehr gemanden und er Bahrikarbeiterinnen, die das Opfer des febr gewandten und energiiden Bebrle geworden waren, au 11/2 3abren Judifans, bas aber unter Beachtung bes § 157 des St. G. B., ber im Halle von Selbstbezichtigung eine milbere Beurteilung auläßt, in eine Gefongnisstrafe von einem Jahr umgewandelt wurde. Je fechs Monate wurden beiden angerechnet. Gegen Behrle, der von den Geschworenen der Berleitung aum Weineid in vier Kallen in foctgesehter Begangenschaft ohne jeden Milberungsgrund ichuldig gesprochen wurde, wurde auf eine Bucht baus. ftrafe von sechs Jahren, Aberkennung der bürger- lichen Chrenrechte auf 10 Jahre und dauernder Eidesunfähigteit erfannt. Der au Beginn der Berhandlung sehr dreift und Irech auftreiende Angeklagte B. hatte im Laufe der Berhandlung unter dem Drud der Zeugenausjagen die hauptsöchlichten Buntie der Antlage nachgeben müllen und sein Bertrauen war aum Schluß fichtlich gebrochen wöhlen die Strafe, die ihnen woll noch aum Teil erlaffen werden wird, annahmen, behielt sich Wehrle die Enticklichung vor.

Sport.

Sin 50 000 Dollar : Mutomobilrennen. Die Beitung ber Banamaausstellung beabsichtigt, im Oftober auf der Auto-mobilbahn au San Francisco ein mit 50 000 Dollars ausgestattetes Rennen, "Grand American Sweepstafes", offen für Kahrer aller Länder und Bagen ohne Beichränfung bes Bulinderinhaltes, jum Mustrag gu bringen,

Der bentiche Groupring bei einem Rriegerfportfeit. Auf einem von der Beeresverwaltung einige Rilometer binter ber Feuerlinie jur Erholung der Truppen angelegten großen Sportplat fand an den beiden Pfinglifeiertagen

ein Kriegersporifest statt, dem der deutsche Kronpring, der fommandierende General und der Divisionskommandeur beiwohnten. Reben den leichtathleischen Betbewerben erregten die Fußballwettlämpfe athletischen Weitbewerben erregten die Fundauweittample um die Divisionsmeisterichaft, an denen sich neun Mann-ichaften beteiligten, das meiste Interesse. In den Bor- und Zwischenrunden spielten sich die Mannschaften des Kuß-artillerieregiments Rr. 7 und des Insanterieregiments Kr. 156 für das Schlusspiel durch, aus dem dann die Ar-tilleristen mit 2:0 als Sieger hervorgingen. Jeder Spieler der siegreichen Manuschaft erhielt einen Becher mit In-schift zur Erinnerung an das Ariegersportsest.

Bugballipiel im Gelbe. Auf bem bitlichen Rriegsichauplat fand, wie eine Feldpoftfarte mitteilt, am 4. Junt amifden der fünften Batterie des Feldartifferieregiments Rr. 65 und ber ameiten Rompagnie bes Botsbamer Jagerbataillons ein Guftballipiel ftatt, bas unentichieben 3:3 endete. Bei ber Artilleriftenmannichaft fpielte im Tor ber Stuttgarter Meifterichwimmer Bigewachtmeifter Bader vom Schwimmerbund "Schwaben".

Berliner Ballipielflub gewinnt ben Rriegspotal. Das Entideidungsipiel um den Sugballfriegspotal brachte dem Berliner Ballipielflub nach felien iconem Spielverlauf den unerwarteten Erfolg über Breugen mit 8:0. Breugen hatte unter ben Gehlern Laffigs au leiden; bagu fam noch ber Berluft des Rechtsausen Lindemann, der fich einen Schlüffelbeinbruch ausog, sodas die Preußen den größten Teil des Kampfes mit zehn Mann aussechien mußten. — Die spieltuchtige Manuschaft der Gardefüfiliere verlor nach interefantem Spiel gegen hertha knapp mit 3:2.

Die Berliner Rridettmeiftericaftsfpiele bes Berbanbes brandenburgifder Ballipielvereine nahmen am Conntag ihren Anfang. Der Sportflub Charlottenburg ichlug Bormaris mit 1 Gang und 67 Läufen und Union aus Berlin den Taubftummen-Gufiballflub mit 1 Gang und 49

Difiangmaric. Der Deutiche Athletifbund veranftaltete am Sonntag auf ber Strede Libben - Baruth - Boffen-Mariendorf einen 75 Rilometer - Diftangmarich. 21 Teilnehmer ftarteten morgens 7% Ubr in Lubben. Der befannte Geber hermann Di Iler aus Berlin fibernahm fofort die Spike, vergrößerte ftandig feinen Borfprung und fiegte in 7 Stunden 53 Minuten 12 Gef. vor Bohl aus Berlin in 8 Stunden 12 Min., Germann aus Lubben in 8 Stunden 20 Min. und Pflichel aus Mariendorf. 18 Beber trafen am Biel ein.

Luftfahrt.

Gin neuer Dobenweltreford. Den Parifer Blättern wird aus London gemeldet, bag ber englische Flieger Dam ter nier Leiftung von 6002 Metern den bobenreford geichlagen hat.

Dolfswirtichaftlicher Teil. Marktberichte.

Die Schweinepreife geben gurud.

Bom Grantfurter Biehmarft wird uns gemelbet: Den Sobepuntt für Glelichpreife icheinen wir mirt. lich am 31. Dai mit 155-100 Bfg. por Pfund Schlachtgewicht für Schweine erreicht au haben, benn feitbem geigen bie amtlichen Rotierungen einen bedeutenden Rudgang ber-felben. Ginen Ginflug icheinen auch die ftabtifcherfeits begonnenen Berfäuse von Dauerware auf die Preise bewirft zu haben. Zahlte man noch im Mai für vollsteisige Schweine von 80—150 Kiso 155—160 Pfg. für das Pfund, so waren es in der Borwoche nur 154—158 Pfa. und gar nur 150—155 Pfg. Dossenlich schreiten die Preise auf dem abfallenden Aft für die augenblidliche "Delikatesse" so fort. Aber nicht nur die Kreise für Ameine, jandern auch die Aber nicht nur die Breife für Comeine, fondern auch die der anderen Biebgattungen fallen gang erheblich. Rur Chate bielten die vorwöchige Dobe von 116-120 Big. Ochien, welche vergangene Boche noch um 2-10 Big. geftiegen, zeigten gestern ein Fallen von 6-7 Big. pro Bfund. Die erfte Qualität Bullen fiel gestern wieder um 7-11 Big., für bie zweite Qualität vollfleifchige jungere murden 97 für die zweite Qualität vollfielschige jüngere wurden 97 bis 105 Big. gezahlt. Auße, welche bis zu 16 Big. mehr in die Sohe ichnellten, gingen fan auf den alten Preis zurück. Bollfleischige ausgemänete Färsen koneten 115—124 Big., gestern 106—120 Big. pro Pfund; vollsseischige ausgemästete Kübe 115—125 Pfa., gestern 108—115 Pfg. Kälber 2. Qual. zeigten gestern 128—137 Pfa., ebenso viel als vergangene Boche. Hoffentlich bleibt es mit dem Preisrückgang auch für tie folgenden Bochen so, so daß auch die Metger mit ihrem gestern angefindigten Ausschlag wieder abschlagen müssen. Der sehr bedeutende Austrieb wurde bei gedrücktem Gardel, bis auf Ninder und Schweine, geränmt. Sandel, bis auf Rinder und Schweine, geraumt. Auf bem Biesbadener Martt murden Chweine

Durchichnittlich um 5 Big. billiger als auf bem Franffurter Marft gehandelt.

Franffurt, 14. Juni. Fruchtmarft. Bei naturaemäß rubigem Geichäft ift die Stimmung fest. Gesunder Mais notierte 60-63 M., Gerite 60-65 M. frei Waggon bier. Futtermittel ebenfalls fest. Die Umfate waren am beutigen Warte außernebenflich flein meshalh meitere beutigen Martie außerorbentlich flein, weshalb weitere Rotierungen nicht möglich find.

Rieder-Angelheim, 14. Juni. Der Bentner Spar-gel 1. Sorte foncte auf bem beutigen Martie 25-30 DR., 2. Corte 10-15 M., Liriden 20-35 DR., Erbbeeren 85-40 M., Ctadelbeeren 10-14 M.

Beidesbeim, 14. Junt. Begablt murben auf dem beutigen Marfte für ben Zentner Spargel 1. Gorte 20-25 Marf, 2. Sorte 10 M., Erbien 12 M., Gustiriden 15-25 M., Sauerfiriden 20-25 M., Erdbeeren 30-35 M., Stochelbeeren 12 M.

J. BACHARACH

4 Webergasse 4. Geschmackvolle Auswahl neuer

Leinenkleider, Batistkleider

Leichter Sommer-Mäntel, Batist-Blusen

Opal-Blusen

Serie I Mk. 7.50. Serie II Mk, 12.50.

in jeder Preislage.

Serie I Mk. 7.50. Serie II Mk. 12.50.

Die Landes verficherungsanftalt Beffen-Raffau und der Krieg 181/2 Millionen für Rriegezwede.

Man schreibt uns aus Caffel: Seit ben ewig bent-würdigen Tagen Ende Juli und Ansang August 1914, jener Zeit, als urplöhlich unser deutsches Baterland in ben größten Krieg vermidelt murbe, den mir jemale ausgu-fampfen gehabt haben, finb 10 Monate verftrichen. Die Hampfen gehabt haven, und is abnute befatigen. Det Hoffnung, daß die großen Siege in Oft und West und der Tauchboottrisg gegen England ein baldiges Ende des Arieges herbeifahren würden, muß wohl fallen gelasten werden, nachdem auch Italien unter schnödem Erenbruch ieiner Bundespflichen in den Arieg eingetreten ist. Das beutsche Bundespstichten in den krieg eingetreien in. Das beutsche Bolf muß sich noch gedulden, bis der endgültige Sieg errungen sein wird. So fieht auch die Zeit noch dahin, au der ein abschließender Bericht über das Eingreisen der Vandesversicherungsanstalt in den Beltfrieg und seine ein-zelnen Aufgaben erstattet werden kann. Aber die abge-laufene Zeitdauer des Beltfrieges in doch ichon eine in große, daß es erminicht ericeint, der Migemeinheit menigfiens für biefen Beitabidnitt einen rudichauenben Heber-blid ju geben, in welcher Beife bie Landesverficherungs. anftalt ihre Rriegsaufgaben aufgefaßt und burchgeführt bat.

Bie bei allen Beborben und bei allen Betrieben es gleichartig ju Tage geireten ift, bat auch die Landesverficherungsanftalt annachft baburch außerordentlich große Schwierigfeiten au überwinden gehabt, bak ein gang erbeblicher Teil des Berfonals mit in das Gelb gerudt ift und auch jest noch fortwährend Beamte als Landiturmleute einberufen werben. Bon ben vier Abteilungevorftanben und den amei juriftifden bilfbarbeitern murben ein Landebrat und bret Affefforen aum Rriegsdienft eingegogen, fo bag lange Beit, bis aur Biedergewinnung eines juriftifden Silfsarbeiters die Geichafte burch amet Landesrate erledigt werden mußten. Ein Abieilungsvorftand, Landesaffeffor Arefel farb in Frankreich den Heldentod, nachdem er ichon längere Zeit vorber sich das Eiserne Areuz erworben batte. Bon dem übrigen Berlonal ftehen weit über 70 Beamte im Ariegsdienk, to daß der Geschäftsbetrieb nur mühsam aufrecht erhalten werden sonnte. In gewister Besiehung werde die Durckschrung des Bertiebes durch das giebung murbe die Durchführung des Betriebes burch das verringerte Berfonal badurch erleichtert, das auffälligerweife fowohl die Babl ber Renteneingange wie auch ber Aranfenfürforgeantrage erheblich abnahm. Das muß wohl baran liegen, bag überall ein erheblicher Mangel an Arbeitern eintrat und die Löhne erheblich ftiegen, fo bag die Reigung, fich um Rente und Rrantenfürforge au bemerben, erheblich verringert murbe. In finangieller Begiebung wurde bie Berficherungsanftalt baburch in erfiebliche Mitleidenichaft gezogen, bag ein großer Teil ber Ber-ficherten im Gelbe fteht und Marten für fie nicht verwendet au werben brauchen. Much ift ficher, daß mit ber Marfenverwendung, foweit fie für die gurudgebliebenen Ber-ficherten weiter au erfolgen bat, vielfach faumfelig verfabren wird. Die Berficherungsanftalt bat bei bem nur noch geringen Beamtenperfonal, jumal famtliche Berfiche-rung-Inspettoren im gelbe fieben, auch nur im beidrantten Dage bie Möglichfeit, die Marfenfontrolle andzufiben. Co fiebt die Berficherungsanftalt por ber nicht gu andernden Tatiade. daß ungefabr 14 der Bofteinnahme an Beitrags-marten ausgeblieben ift. Dagegen fonn auf der anderen Seite mit großer Genugtnung feftgeftellt merben, baft bie Schulbner ber Landesverficherungsanftalt, die für bingegebene Rapitalien Binfen und Abtrage aufzubringen baben. fait obne febe Ansnahme ibre Berpflichtungen erfullen, ein amingender Beweis bafür, wie wenig bisber bas Birt-

fcafteleben in Deutschland unter bem Beltfrica gelitten bat. Da die regelmäftige Organisation ber Berficherungs. anftalt, Gefamtvorftand und Ausichuft, für die oft ploblich und umgebend au erledigenden Rriensaufgaben au ichmerfollig ericien, murbe ein Rriegsausichuft eingefest, ber aus Borfibenden ber Anftalt, Landesbauptmann Freiherr Riedefelan Gifenbach, feinem Stellvertreter Mebeimrat Dr. Schroeber, bem Stadtrat Ruet . Caffel als Bertreter der Arbeitgeber und bes Ausichnfies und dem Arantenfoffen-Rendanten Fordan. Caffel ale Bertreter der Arbeitnehmer befieht. Diefem Kriegsausichuft murbe ein Rriegsverlag von gunachft 1 Million M. gur Berfilgung gestellt mit der Maggabe, daß hieriber felbftändig verfügt werden fann und daß eine Erhöbung bes Berlags in Ausficht geftellt murbe foholb ber Merlog etme munreichend

erscheinen follte. Diesen Magnahmen ift vom Reichsversicherungsamt als Auffichtsbehörbe zugestimmt. Der Ausichus beschloß gleichzeitig, sich an ber erfren Kriegsanleihe mit 10 Millionen M. Reichsanleibe zu betelligen anleihe mit 10 Millionen M. Reichsanleihe au beteiligen und aur Förderung der öffentlichen Gelundheit und aur Befämpfung der Arbeitslosigkeit und sonstiger durch den Krieg hervorgerusener und die öffentliche Gesundheit gesährdender Kotkande den Gemeindeverbänden au 4 Brog, verzinsliche Darlehen anzubieten, und zwar unter der Bedingung, daß diese Darlehen innerhalb zweier Jahre nach dem Friedenschluß an die Berücherungsanstalt zurüchezahlt werden müssen. An derartigen Darlehen sind bisher rund 3 Millionen M. ausgeliehen.

An der aweiten Kriegsanleibe hat sich die

An ber gweiten Artegsanleibe bat fich die Berficherungsanftalt mit 5 Millionen M. Reichsanleibe beteiligt. Diefe großen Gummen, insgefamt 18 Diff. DR., haben aus fluffigen Mitteln nicht beicafft merben fonnen, rielmehr waren diefe Mannahmen nur burch Inaufpruch nahme der Rriegsdarlebensfaffe und unter Berpfandung bes großen Bertpapierbefiges ber Berficherungsanftalt Erhebliche Mehraufwendungen an Binfen find hierdurch der Berficherungsanftalt iedoch nicht ermachfen, da fie mit einer größeren Angahl Caffeler Banten einen Kontoforrent-Berfebr eingegangen ift, wonach fie ben Banken die dort jeweilig vorhandenen flüffigen Gelber an einem Zindfat von etwa 41/4 Brog, und unter Zuficerung der jederzeitig möglichen Zurückachlung abnimmt.
Dies Geschäft liegt im beiderseitigen Intereffe der Berficherungsanstalt und der Banken und hat aur Folge gebabt, baft auf ber einen Seite ber geitweilige Debraufwand der Berficerungsanfiglt an Binjen bet ber Rriegsdar-lebenstaffe durch einen entfprechenden Binjengewinn bei diefem Kontoforrentverfebr ibm mejentlichen bat ausgegliden werden tonnen, fowie daß bie Banten für ibre flüffigen Gelber ebenfalls eine angemeffene Berginfung

erzielen. Much im übrigen ift ber Rriegsausichus bemubt gemejen, allen im Rriege hervorgetretenen fogialen Aufgaben nach Möglichfeit gerecht zu merben und fie durch entiprechende Magnahmen ju unterfrühen. Jusbesondere wurde beichsoffen, den hinterbliebenen von foliche n Berlicherten, die infolge ihrer dem Baterlande geleifteten Kriegsbilfe gefallen ober geftorben find, ober upch verfterben sollten eins den für Erjegsmohlfschristungs noch verfterben follten, aus ben für Ariegswohlfahrtsamede bestimmten Mitteln neben ben gefehlich an gablenben Bitwen- und Baifengelbbegugen noch eine einmalige fre iwillige Dantes. und Ehrengabe zu fvenden, und zwar für die Bitme 50 M., für ein Kind bis zu 15 Jahren 30 M., für zwei Kinder bis zu 15 Jahren zusammen 70 M., im aangen alfo einen Sochitbetrag von 120 M. Borcusgescht ift babet, bat gulett Beitragsmarfen ber Landesverficherungsanftalt Seffen-Raffan verwendet find, die Bartegeit für die Juvalidenrente erfüllt ift und ben Sinterbliebenen von einer anderen Anftalt eine gleichartige Chrengabe nicht bewilligt wurde. Für diese Ehrengabe find bisber rund 118 000 M. ausgegeben. Hür Kriegswohlfahrts zwede gemäß § 1274 der Reichsverlicherungsvohnung find weiter folgende große Zahlungen geleistet: an das Zentralfomitee vom Roten Krena gur Sendenbefampfung 10 000 MR. und für die Schaffung von Bereinslagarettaligen ebenfafts 10 000 M., an bie Rote Rreus-Bereine innerhalb des Be-airfe ber Berficherungsanftalt 12 000 M., aur Beichaffung von Bolliaden und Raffeidun für bas Gelbbeer 60 000 M. für Liebesgaben an bie Truppen 5000 M., aur Unterfifigung von Arbeitslofen und bilfsbedarftigen insgefamt 5000 DR und awar für die vertriebenen Deutschen ans Feindesland 8000 M. und für den Mitteldentschen Arbeitsnachweisver-band 2000 M. Der Landesversicherungsanstalt Oftvreußen wurden aur Durchsibrung der Seilverfabren ihrer Berficerten 10 000 M. gefvendet, weiter bie gleiche Summe von 10 000 DR. aur Unterftühnna ber oftpreuftichen Benofterung und 3000 M. in aleicher Betje für Elfak-Lotbringen. Kür Förderung der Kriegsversicherung in Defien und Naffan wurden 6000 M. bewilligt, den Ausichüsen für Kriegsbeichäbigten-Fürforge in Caffel, Frankfurt a. M. und Arolfen murden 9000 DR. fibermiefen, Schlieglich murben noch für fonftige Bobliabrtsamede in Stadt und Rand an Gingelbetranen, bie amifchen 300 und 5000 DR. ichwanten, rund 15 000 DR. ausgegeben. Der Bochfibetrag von 5000 M. wurde dem Areis St. Goarsbaufen für ein Riolier-Barade aegeben. Die Balberbolungenatte in Caffel erbielt 2000 M. aus Ermialimung bes Birtimatis.

betriebes im Rriegsjahre. Die fibrigen Sahlungen find fleinere Summen, bie im wefentlichen einzelnen Bereinen aur Forberung von Rriegszweden gugefloffen find.

aur Förderung von Kriegszweden zugefloffen find.
Alber alle diese hingaben von großen und kleinen Beträgen dienen doch vorübergehenden Zweden und find nicht gerignet, dauernde und fichtbare Birkungen auch für spätere Zeiten zu hinierlassen. Anders verhält es sich da gegen mit einer Stiftung, die kirzlich der Kriegsaussichuf im Interesse der Kriegsbeichäbigten. Fürge im Bezirk der Bersticherungsankalt getrossen bat. Bei der Durchführung der Kriegsbeichäbigten. Bürserge am Sine der Landesversicherungsankalt in Cassel Burforge am Gibe ber Landesverficherungsanftalt in Caffel wurde es namlich als ein überall empfindlicher Mangel feligefiellt, daß eine Lebranftalt für Rrüppelfürorge in biefem Teile bes Begirts noch nicht vorhanden ift. Bei vielen Artegsbeichabigten liegt es iv, daß eine Berfrümmelung ober Berfrüppelung als Ariegsfolge vorhanden ift und die wirtichaftliche Gurforge muß bier barauf gerichtet fein, diese Ariegsbeichabigten burch entiprechende Bebandlung und Ausbildung entweder ihrem alten Berufe au erhalten oder einem neuen, verwandten Berufe auguführen. Diefem Bwede dienen Rruppel-Lebranfialten, diguführen. Diesem Zwede dienen Krüppel-Lehranstalten, wie solche in geradezu mustergültiger Weise in dem Osfar-Gelenen-Heim in Zehlendorf bei Berlin, im Friedrich sie im in Frankfurt a. M. und im Gera-Jesu-Sein-beim in Julda bestehen. In dem nördlichen Teil des Bezirts der Besscherungsanstalt ist eine solche Anstalt aber leider nicht vorhanden, und sie muß deshalb schleunigst in das Leben gerusen werden. Es ist dazu auch keineswegs zu spät, denn die Kriegsbeichädigten-Fürsorge wird auch noch nach dem Krieg viele Jahre die Mitarbeit der dazu berrusenen Stellen in großem Umfange in Anspruch nehmen. rufenen Stellen in großem Umfange in Anfpruch nehmen, und wenn beshalb, wie sicher au erwarten fieht, eine folde Lehranstalt im Frühlahr 1916 in Betrieb geseht werden fann, so wird sie sicher noch rechtzeitig genug kommen. It aber die Kriegsbeichädigten-Fürsorge nach einer Reihe von Berten genachten genachten genachten ber Reihe von Jahren endgultig burchgeführt, fo wird eine berartige Anftalt für die Rruppelfürforge im allgemeinen ausgeseichnet wirfen und eine jest vorbandene große soziale Lüde segensreich auszufüllen in der Lage sein. Der Kriegs-ausschuß der Landesversicherungsanstalt bat deshalb mit Zustimmung des Reichsversicherungsanstell beichlossen, für die Errichtung eines berartigen modernen Rruppel-Bebrinftituts bie Summe von 200 000 DR. au fiften mit ber Mangabe, ban bie Benutung biefes Lebrinftitute für ben Begirf der gefamten Berficherungsanftalt offenfteben foll. Der Betrieb foll von ber Berficherungsanftalt felbft nicht gefithrt werden. Es wird vielmehr beabfichtigt, eine felbitfrandige juriftiiche Berfonlichfeit in ber form einer milben Stiftung nen au gründen. Das Reichsversicherungsamt bat aur Bedingung feiner Zuftimmung gemacht, daß 100 000 M. pon anderer Seite aufgebracht werden muffen, und es ift au hoffen, daß Diefe Summe in ber Beife beichafft wird, daß ber Befliche Begirfsverband fich mit 20 000 M. beteiligt, ber Arfippelverein in Caffel ebenfalls mit 20 000 M. und baft die Stadt Caffel ben erforderlichen Grund und Boben foftenfrei jur Berfügung ftellt. Bet ber Bewilligung ber 200 000 M. wurde ber Ariegsausichus ber Landesverficher rungsanftalt von bem Buniche geleitet, daß die neu gu grundende Rruppel-Lebranftalt eine bleibende und bauernbe Erinnerung für die tommenden Geichlechter barftellen und ein Beugnis bleiben möchte für das Gingreifen der Landesverficherungsanftalt, ber Stadt Caffel und ber übrigen Mits frifter in Die fogialen Aufgaben bes Weltfrieges.

Um noch einmal die gesamten Aufwendungen aufam-menaufaffen, fo bat die Landesverficherungsanftalt fic an der Kriegsanseiße mit 15 Millionen Mart beteiligt, ben Gemeindeverbanden 3 Millionen Mart gering verzinsliche Darleben zur Berfügung gestellt und für sonftige soziale Kriegsaufgaben bisber rund 470 000 M. bewilligt. Das find Leiftungen, bie ficher bie Uebergengung als berechtigt ericeinen laffen, ben burch ben Belifrieg bervorgerufenen fogialen Berpflichtungen nach Moglichfeit gerecht geworben au fein. Es ift ficher, daß die meitere Fortbauer bes Beltfrieges neue und vielleicht noch größere Anforderung an den Kriegsausschuß ber Landesversicherungsanstalt ftellen wird. Es bedarf aber wohl feiner Berückerung, daß alle Organe der Landesversicherungsanstalt, Kriegsausichuß. Gesantwartend und Mostantwartend und Mostantwartend Gesamtvorftand und Ausschuft mit aller Kraft bestrebt sein werden, allen diesen Anivruchen gerecht an werden, soweit es nur die Beiftungsfähigfeit ber Landesversicherungs.

anftalt Beffen-Raffan irgend aufaft.

Für Bürozwecke febr geeigneter, feit Inbren bestebend aus 8 Simmern, aum 1. Juli au vermieten. Raberes Luisenstraße Rr. 7

Gine noch bel. Benfion (Danermieter) m. Mittagst. in frea. Gegend. ift geg. bill. Preis fof. an übernehm. Off. u. Nd. 202 bil. 1. Mauritiusfir. 12. 16226

Ju vermieten

Schwalbacher Str. 36, Alleefeite, 7-R.-Bohn., icone u. belle, ar. Räume, 1. Et., alli, fr., Borgari, evil. elettr. Licht, v. fofort. 5156

Chone 3-3.-Bobn., 3.St. Goetbe-ftraße, auf al. ob.foat, s.vm. R. R.-Friedrick-iRng22, b. Roch. w

Reflectir, 9, Frontsp.-Bohn, 8 S. u. Rüche per sof, ob. spät, s. vm. Räheres Rr. 7, 1, its. f4227

Quifenpl.6,0.1.,2-3.-99.9.1. Stam

Gneifenauftr. 16, Manf. s. v. siss

Mibrechtfir.46, 1.18s., mbl. Rim. m. voll. Benf. 50 u.65 M. v. Mt. *12

Dambachtal 14, Bbh. 3., fcon mobl. Simmer billig. f. 4201

Schönes Jimmer mit 2 Betten, nachft den Ra-fernen im Beftend, su verm. Gneisenauftr. 8, 1, Its. 14235

Sellmunditr. 29. B., einfach mobil, Bimmer an vermieten. 5179

Offene Stellen

Tücht. Gariner

bew. t. Binden, f. gem. Gärineret (Mbeingau) zur Bertretung ver 1. 7. gef. Kolt n. Wohnung im Hanie. Off. m. Gebaltsanfor. v. A. 791 a. d. Gefdältski. d. Bl. 1030

Junger Medianifergebilfe f. Gabrraber u. Revaraturen gef. Nauh, Bleichftraße 16. 1002

Tücht. Grundarbeiter und Taglöhner gefucht. 1013

Simon & Reiter

Gindlingen a. DR.

2 tüchtige Fuhrleute fof, gefucht, Rolltonior, Amtliche Guterbefintterei, Gubbababol.

Junger fauberer Sausburiche

tagsüber gefucht. f.4217 Konditorei Taunusstr. 84

Hausbursche filingerer ob. alterer, lucht ver fofort Sotel-Reft. Raffau unb Krone, Biebrich a. Rb. 1011

Laufburide, ebrl. u. ftabtf., aef.

Saub, ehrl, Kriegersfrau a. Rush, v. 10 Uhr vm. b. 3 Uhr nachm. Rifolasfrr. 39, 3. ***22

dudt., jung. Bieuftmädden

für die Kiide in M. Benfion gel. Gelegenbeit Koden au erfernen. Gute Jengn. erforderlich. Meld. ichriftt. od. verfont. La. Schwal-bach. Benfion Lannenburg. *28

Stellengesuche

Tucht. Berfseugmacher, mili-tarfrei, f. Deimarbeit. Dff. an D. Bagemann, Blücherftr. 20, 1 m

Geldmarkt

Dabei. AnftragenodiRt.16 000 det, Anitagenodin, 1600 in fl. Darlebn auszuleib Katl-fte. 18, Pt. Spr. nur 3-6, 2× fdell., Sonnt. 10-121thr. Anf.u.W. 30Vf. Stüdn.

Kauf=Gesuche

Chaischen, Korbwag, ob. bal., paff. f. leicht. Pferd, su faufen acfuckt. Off. m. Preis Boil-fchlieblach 102. Wiesbaden, 1823

Ganje, Enten, Sahne, Buhner, Tauben

werben gegen aute Breife auge-tauft. 28 Bleichftraße 23. 951

Achtung! Nicht überfehen! Sable für Lumpen per ky 10 Gf. Geftr. Wollumpen per ky 80 Ff. Jacob Gauer. 911 Belenenftr. 18. Telephon 1832.

Altes Meffing, unbrauchbare Baffertranen unb Lafter per Rilo 1.80 Mt.,

Rupfer 1.85

tauft jebes Quantum *38 Mundt, Michelsberg 15, 3.

Altes Aupfer, Welfing, Binn a. Einschmelzen lauft Bb. Säufer, Michelsberg 28. *9265 Mildsiege au faufen gefucht. Erbenbeim, Bader Saublein. fenn

Ju verkaufen

2 Gifenbett, m. Matr., Zifc bill. Minor, Friedrichter, 57. f.4286

Sportgürtel m. Lebertäichden u. Schnalle für 3 Mt. s. vf. Rab. Mauritiusftr. 12, Giliale. f4223

1 Rüchenichrant, Commobe, Chaifelonaue, Baldtiiche billia, Dochfidttenftr. 16, Lood, 14220 Dodftattenftr. 16, 2008.

Lieiber-, Küchenickt., Serillo, Sola, Dr.- u. D. Schreibt., Aus-ausfola, Küchent., Svieg., Bett., Stüble. Walchfom., aut erb., f. b. s. vt. Ablerfix. 58, Pt. 14224

Grober Polten getr, Schube u. Stiefel aller Aummern bill. abaugeben bei Schmibt, Dot-beim. Dörrgaffe 4.

2 arobe Meiallig, m. Stäub., ca. 3 m boch, paff. f. Garten u. bal. fowie 4 elf. Wentier mit bunt. Bleiverglaf, bill, Gelegen-heitstaufh. Ede Schwalbachern, Mauritiusstrafic. (2282

Bleidftraße 40. Barterre. 1006

8.- Rab m. Freil. b. s. vt. Alauk, Bleichftraße 15, Tel. 4806, 1001

2 noch neue Rähmafdinen fofort perfauf. Adolfftr, 5, G. Bt. L. *30

Zwergipibbund, flein, an vert. Rompel, Bismardring 6. b7768 Gin wachfamer Sund billig abau-

57767 Granfenftraße 21, Stb. 1. Gin trachtiges Bferb au per-faufen. Balbitrafie 22, fare

Derschiedenes

Junge Dame

fucht Befanntica't aum Tennis-Spielen. Off. unt. Ra. 203 an die Gil. d. Bl. Mauritiusfix. 12. 14237

empfiehlt fich in u. außer bem Daufe. Rieblitt, 19, Stb. 3, 1018

Reparaturen an Sabrrabern. Kinderw., Rabmaid., Grammoph. werd. fachgem. u. bill. ausgeführt. Klaub. Bleichtr. 15, Tel. 4806 m.

Voruehme Cheverwittinna Grau Saad, Luifenftr. 22, 1. r. 023

Briv. Entbind, u. Beni, b. Frau Rilb, Debamme, Schwalb. Str. 61, 2. Etage. Zel. 2122. *28



Sehr beliebt

in allen Frauenkreisen sind: das Favorit-Moden-Album. dasFavorit-Jugendmoden-Album, das Favorit-Handarbeits-Album, nur je 60 Pf., postfrei 70 Pf., der Intern. Schnittmanufaktur

Dresden-N. 8. Nach Favorit-Schnittmustern zu schneidern ist reizvoll, leicht und sparsam, denn alles "sitzt" und zeugt von "Geschmack".

203,3 Hier erhältlich bei Ch. Hemmer, Langgasse 34

***** Dauerwaren-Ausverhauf.

Sabe noch ca 10. Jeniner ichnittfefte Mettwurft per Bfunb 1.50 MRt., auch für Gelbpoftienbungen geeignet, abjugeben.

Dekgerei Sirich fant 61 Schwalbacher Strafe 61.

Anodenfdinken (Binterim Gangen . . a Bfb. 1.80 Gekochter anoceufdinken

fteis im Ausschnitt, fowie auch feine Mettwurft für ins Gelb

Schweinemetgerei 1022

Fritz Brenner, Tel. 3202. 2Bellritftr. 5.

In Corfmull

100-Kito-Ballen M. 3.75, Torf-firen M. 3.30 g. Rachn. ab Et-ville in Waggon franto ieber Stat., empfiehlt Nicolaus Kett. Etwiffe a. Rh.

Derloren

Brillantring verloren

pon Guftav-Frentag Dentmal, Bartfir., Taunuster., Geisberg-fraße u. Bilbelmftr., Frankfurt. Straße. Abzugeben gegen bobe Belobnung. von Geon. Frank-furter Straße 12.





Verwondet Kreuz-Pfennig" Marken of Briefen, Karten com.





Der grofd-Mäufefrieg in Albanien.

Das Tragifomifche nimmt im gegenwärtigen Belt-ringen mit feinen io entjehlichen Rampfen einen verbalt-nismäßig fleinen Raum ein. Umfomehr freut man fich, wenn man Ericeinungen folder Eigenart beobachten fann. Dahin gebort das Manifelt des hoben Rates von Can Marino, das mit einem ungeheuren Aufwand panitalie-nischer Begeisterung den Burgern der wingigen Republit

die Beteiligung am blutigen Kampie ersvart. Dahin ge-hört auch der serbiiche Beutezug gegen Albanien. Dieses Land, dem lange Zeit die Ausmerksamkeit der gesamten europäischen Diplomatie wie das Interesse der gesamten europäischen Diplomatie wie das Interesse der Presse aller Länder gewidmet waren, ichien während der gewaltigen Kriegswirren in seinen Dornröschenschlummer zurüdversunken zu sein. Jeht naht ihm plöhlich der serbische Prinz, um es etwas unsauft aus seinem Traumzusauftand zu erwecken. Der Dreiverband, der freigebig über Dinge versügt, die ihm nicht gehören, hatte den Löwenanteil an diesem Märchenlande, und namentlich Küsten- und Hasenbesits in ihm dem verdundeten Serbien zugesagt. Da galt es, Italien zu gewinnen, einen Nothelser, der mehr und härtere Unterstützung in Aussicht stellte, als das ausgeblutete und verseuchte Serbien. Alugs ftellte, als das ausgeblutete und verfeuchte Gerbien. Flugs wurde ber albanifche Sched umabreffiert, und Gerbien, das wurde der albantiche Sched umadreinert, und Gerbien, ods bereits seinen Blutzoll entrichtet hatte, sab seine Entlohnung bedroht. Da griff es zur Selbschilfe, indem es sich anschied, die zugesagte Beute zu erobern, ehe sie in italienische hande fällt, oder wenigstens wertvolle Sandelsgegenstände sich anzueignen.
Einen nennenswerten Biderftand scheint der serbische Bankens nicht zu finden, die Albaneien die man als roube

Einen nennenswerten Widerftand scheint der serbliche Raubzug nicht au finden; die Albancien, die man als rande Krieger verschrieen hatte, entpuppen sich als eine recht schmähliche und zeriplitterte Gesellschaft. Ehren-Effad aber, der einzige albanische Kübrer, der über einen gewissen Anhang versügt, der sich schon durch die italienischen Waffen als Erben des Prinzen zu Wied betrachtere, scheint im Angesicht der geographisch näheren serbischen Bataillone six zu ichwenken und mit den Eindringlingen gemeinsame Sache zu machen. So siellt auch er eine der zahlreichen Charaftergestalten dar, die sich auf Seiten unserer Veinde sinden.

unserer Beinde finden. Die Gerben find von ihrem Standpuntte aus bei ihrem Beginnen in vollem Rechte; die Italiener nicht minder. Beibe haben ben Rechtstitel für ben albanifchen minder. Beide haben den Rechtstitel fur den albantimen Besih, vom Dreiverband in der Form rechtens ansgesiest, in der Tasche. Beide wollen den Besitztand berfiellen, der ihnen gewährleißet ist. Was wird nun aber werden, wenn die serbischen auf die italienischen Bataisone stoßen?! Man darf tatsächlich gespannt sein, ob die für Dumantiät, Freiheit, Bekampfung des Barbareniums und andere schonen Phrasen freitenden Berbündeten sich dann gegenseitzt die Ofinse einschlogen werden. Den Hauptdraft. feitig die Ropfe einichlagen werden. Den Sauvidraft-giebern bes Dreiverbandes mogen folche fleinen internen Streitigkeiten gleichgiltig fein, to lange bie Berbunbeten nur Ranonensuter fur die großen Entideibungen ftellen. Bur uns bebeutet diefer Froid.Mäusefrieg im feindlichen Lager eine unterhaltsame Unterbrechung ber tragifden Sandlung.

Athen, 15. Juni. (Eig. Tel., Etr. Bln.) Das Bertrauen auf die ferbiiche Freundichaft hat burch ben ploblichen Ginfall in Nordalbanien bier einen argen ben plötzlichen Einfall in Rordalbanien hier einen argen Stoß erlitten. In politischen Areisen berricht Ueberraschung und Besorgnis. Die Besehung albanischen Gebiets wird als eine gefährliche Bedrohung der griechtichen Interessensphäre betrachtet und als ein weiterer Schritz au der durch die italienische Besehung von Durazzo und Balona begonnenen Einfreisung Griechenlands in Albanien augesehen. Man ichreibt dem Dreiverband die Porderung dieser, Griechenlands Machtiellung bedrohenden Mahnahmen zu, und die Bresse führt bereits eine scharfe Sprache gegen diese bedenklichen Machenschaften.

Athen, 15. Juni. (T.-tt.-Tel.) Die Italiener machen nach hier aus Janina ein-getroffenen Melbungen Berfuche, fich auf allerhand Um-wegen in den Befit des wirtichaftlich und fulturell wertwollten Teiles von Albanien, des zur griechischen Intereckeniphäre gehörenden Nord-Epirus zu seben. Bewastnete, von italienischen Agenten ausgerüstete Banden sind gur Erregung von Unruhen nach der reichen Ebene von Musabia unterwegs, um Italien dadurch Gelegenbeit zur Intervention zu geben. Man will hier wissen, daß Italien beabsichtige, ganz Kord-Epirus bis zum Kap Stonlaß zu angeltieren (Fr. Ital) Stanlos au anneltieren. (Gr. Big.)

Die Cochungen des Dierverbandes.

Die "Kölnische Big." melbet aus Bufarest: Der Drud, ber von der Diplomatie des Bierverbandes auf Kumänien ausgesibt wird, fonnte die rumänische Regierung nicht versonlessen wit Publisch au generalen wird. ausgeübt wird, fonnte die rumanische Regterung nicht ver-aulassen, mit Rußland au einer Berhändigung au ge-langen, so wie auch die bisherigen Angebote des Bierver-bandes Rumanien nicht veranlassen fonnten, seine Ren-tralität aufzugeben. Troddem versuchen die Bertreter des Bierverbandes, das Eingreisen Rumaniens in den Arieg gegen die Mittelmächte mit allen Mitteln durchausehen. Da die Andänger des Bierverbandes selbst davon über-aeugt sind, das eine Einmischung Rumäniens in den Prieg Da die Anhänger des Bierverbandes felbst davon überzeugt sind, daß eine Einmischung Rumäniens in den Krieg
den Zusammenbruch der russischen Militärmacht nicht aufhalten könnte, so scheint es sich um den letzen verweiselten Bersuch au handeln, die Regierung au veranlassen, bindende Verslichtungen mit dem Vierverbande nach italienischem Muster einzugeben. Die Regierung bewahrt diesen
Treibereien gegensiber, die ein Spiel mit dem Schickal
des Landes bedeuten, eine seste Haltung. Alle rumänischen
Politiser erwarten von der endgültigen Bestegung der
russischen Armee eine Klärung der Lage. Man fann annehmen, daß auch weiterbin die Weitschisseit und der
Patriotismus der Politis Bratianus glänzend zutage
treten und jeder weitere Bersuch, das Land in ein abentenerliches Unternehmen zu fürzen, unmöglich machen
werden.

b'Annungio in Bukareft.

Bufareft, 15. Juni. (Eig. Tel. Cir. Bln.) Bie "Abeverul" und "Universul" melben, fieht bie Antunft von Gabriel D'Annungio in Bufareft unmittelbar bepor. Die "Roldaua" forbert bie rumanifche Regierung in einem mobibegrundeten Artifel auf, Die Bestätigfeit b'Anunngto in Bufareft gu unterfagen.

Paris, 15. Juni. (T. II.-Tel.)
Im "Figaro" erklärt der Brofesior der Universität Bustarest Basilescu, es sei ein Freium, zu glauben, daß das rumäntiche Bolf eine Intervention verlange, um seine nationalen Büniche verwirklicht zu seben. Das Bolf erkenne zwar die Gerechtigkeit der Sache des Dreiverbandes an, aber eine Intervention Rumäniens werde nur von der Regierung entichieden werden sonnen, die ihrerseits erk interveniere, wenn alle ihre Forderungen in ihrer Gesamtsbeit von den Allierten angenommen seien. (Fr. 3tg.) Baris, 15. Juni. (T. II. Tel.)

Sofia, 15. Juni. (T.-U.-Tel.) Der Barteifongreß des Bauernbundes iprach Rados-lawow fein volles Bertrauen aus und ermächtigte ihn au Berhandlungen mit beiden Mächtegruppen.

Dom König von Griechenland.

Athen, 15. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Besserung des Königs balt an. Der Zuftand ber Bunde ift gut; ber Darmfatarrh bessert fic. Temperatur 87.1, Buls 106, Atmung 90.

Amtlicher türtischer Tagesbericht.

Ronfiantiuopel, 15, Juni, (Bolff-Tel.)

Das Saupiquartier teilt mit: Un ber Raufajusfront ging ber Feind geftern aus der Richtung von Dity vor. Rachdem er fich übergeugt batte, baft unfere Truppen gegen ibn porrudten, jog er fich eilende gurud und ließ feine Siedlung vollitg im Stid. Bir befetten fie.

Un der Darbanellenfront ichoffen geftern Morgen amet feinbliche Rriegsichiffe unter bem Schut von fleben Torpedobooten ungefähr 90 Granaten auf einige unferer Stellungen bei Ari Burnu und Gebb-al-Bahr. Sie ergielten feinerlei Birfung und gogen fich bald darauf nach Imbros gurud. Bu Land fand blog ein ichwacher Austaufch von Artillerie- und Infanteriefeuer ftatt. Unfere anatolijmen Batterien richteten ein erfolgreiches Gener auf ben Beinb.

Um 24. Mai ericien ein englifder greuger por ber fleinen Stadt Monich an ber Rufte von Debina am Roten Deere und ließ Bluggenge fiber ber Stadt auffteigen. Gin Gluggeng murbe burch bas Gener unferer Solbaten und Greiwilligen abgefcoffen und ftfirgte

Mn ben anderen Fronten feinerlei Beranderung.

Der Sall "Lufitania".

Mus unferem Leferfreife wird uns eine amerifanifche Beitung vom 8. Mai vorgelegt, in ber bie Torpebierung ber "Quittania" mitgeteilt wird. Diejelbe Rummer entbalt eine Rabelmeldung aus London, wonach die "Morning Boft" feftftellt, bag bie "Lufitania" mit "einer Batterie formidabler Geidige" ausgeruftet gemejen fet, fur bieje aber feine Munition an Bord ge-

Der Refervift Stahl, bem jeht in Rem Jorf ein hochnotpeinliches Berfahren megen Meineids an den Sals gebangt wird, weil er beichmoren hatte, bag er unter Ded der "Lufitania" Beichute gefeben habe, bat nach biefem englifden Bengnis alfo doch die Babrheit gefagt.

Aenderung der amerikanischen Note.

London, 15. Juni. (Z.-U.-Tel.) Renter meldet aus Remnort, bah Brnan erflart Sat, Die amerifanifche Rote fei nach feinem Rudtritt bedentenb verandert worden, aber bie Mbanberung fei nicht ges nfigend, die Aufhebnug feines Matritte an rechtfertigen.

Brnan an die Deutschamerikaner.

Bafhington, 15. Juni. (Nichtamtl. Bolff-Tel.) In einem Aufruf an die Dentichamerikaner betont Bryan, daß Billon für den Frieden fei. Bryan ichlägt eine internationale Bereinbarung vor, die den Transport von Munition auf Baffagierdampfern ver-bietet. Er ift anderer Meinung als Bilfon über die Bolitit, die gegen die Einmischung Englands in die Rechte des neutralen handels einzuschlagen ift. Bryan war der Ansicht, daß die Rote, welche die Alliierten erneut auffordert, nicht den amerifanischen Sandel du belöftigen, gleichzeitig mit der Rote an Deutschland abgesandt werden sollte.

Eine amerikanische Frau zur Versentung der "Lufitania":

Gran Diegen - Deiters ichreibt ber "Roln. Stg.": Der nachfolgende Brief — in wörtlicher Uebersehung -mag für sich selbst iprechen. Er ift, das sei hinzubemerkt, die vollkommen freie Meinungsäußerung einer der Adressatin versönlich Unbekannten, und er ift, im Gegensatz zu Ausgriften deutschiefeindlichen Juhalts, mit vollem Namen und woller Abreffe ber Schreiberin verfeben:

Gran 2. Riegen-Deiters, Bonn. Dear Mabam! Fran L. Riegen-Deiters, Bonn. Dear Mabam! Bor einiger Zeit las ich in einer unserer Zeitungen einen Brief von Ihnen, den Arieg betreffend. Ich sand, daß Sie Ihre Seite gerecht (fairly) vertreten. Kein Bunder, wenn Sie fühlen, daß die Amerikaner nicht "fair" gegen Ihr Land gewesen sind. Die Bolksmehr-beit hier begünstigt, wie Sie zweifelsohne schon gesehen haben, die Alliierten durch Derstellung der furchibaren Bernichtungswaffen gegen Sie. Benn wir gerecht gegen Ihr Land wären, würden wir dieses mörderische Geschäft einstellen. Bir behaupten, neutral zu sein, aber Beidait einftellen. Bir behaupten, neutral gu fein, aber mir wurden nicht munichen, daß man und eine abnliche Neutralität erzeigte, wenn wir in der Lage wären, in der Sie sich beute befinden. Glauben Sie nicht, daß alle Amerikaner billigen, was unsere Regierung erlaubt; anftändig Denkende (fair-minded) tun es nicht, sondern denken, daß wir eines Tages für die Art zu leiden hohen merden in der wie kente das deutsche Rale leiden haben werden, in der wir hente bas deutiche Bolt behandeln. Es ift fein einziger Tropfen deutschen Blutes in meinen Abern, noch in den Abern der mir Rabeftebenben, und boch tonnen wir das Unrecht nicht feben, das Ihrem Sand von bem unfrigen angetan wird.

Wir übersehen jeden Bruch des Bölferrechts, der von den Allierten begangen wird, aber sollten Sie auf irgend eine Weise abirren, find wir gleich bereit, Protest noten zu schieden oder Schadenersat zu sordern. Die Bersenfung der "Austiania" wurde von unserem Bolfe verurteilt, aber nicht von denen, die vernünstig urteilen. Sich babe einen Serra jagen haren, unser Prafikant beite Ich babe einen Geren lagen horen, unfer Prafident batte fein Recht, eine Protefinote an Deutschland geben au laffen, ohne gleichzeitig eine an die Briten au fenden. lassen, ohne gleichzeitig eine an die Briten zu senden. Das Unterseeboot war die einzige Wasse, die Deutschland aur See hatte, und Deutschland hatte uns eine ehrliche (fair) Warnung ausommen lassen, uns ans der Gesahr zu halten. Wenn wir diese Warnung überhörten, kann ich nicht einsehen, wie wir diesenigen tadeln können, die uns gewarnt haben. Sie haben das Recht, Kriegsmunition, die ausgesandt wird, um Ihre Männer zu töten, sernzuhalten, wenn das in Ihrer Macht stede, und Ihr Volk vor der Ausbungerung zu löstben.

Db biefer Brief Gie jemals erreicht, ift ameifelbaft. Bas ich Sie wiffen laffen will, ift, bag binfichtlich biefes Rrieges nicht alle Amerikaner basfelbe benten. Auf-

richtig M . . F . . , Bittsburgh Ba., 19. Mai 1915. Diese werivolle Urfunde amerifanischer Denfungsart bestätigt das, was Kenner bes amerifanischen Bolfes immer gejagt haben. Richt das ameritanifde Bolf ale foldes ift deutschfeindlich und will den Ariea gegen Deutschland, fon-bern eine abhängige oder bestochene Breffe, ehrgeizige Bolitifer und alle jene, die an einem Kriege verdienen. Durch die fiedeheißen Prefibebereien werden gwar ichlieglich auch die Daffen verwirrt; aber man fieht bier boch wieder, bag ein flares Urteil bewahren.

Lette Drahtnachrichten

Die deutsch-amerikanischen Derhandlungen.

Ropenhagen, 15. Junt. (B.-Tel. Cir. Bln.) Der "Daily Telegraph" meldet aus Bafbington: Die Spannung swifden Amerika und Dentichland bat in hobem Dage nachgelaffen. In ameritanifden Regierungsfreifen fieht man ber weiteren Entwidlung mit großem Optimismus enigegen. Die Antwort auf Die amerifaniiche Rote murbe jeboch nicht vor vierzehn Tagen erwartet, ba man in Berlin unbedingt erft ben Bertrauensmann bes Grafen Bernftorff horen wolle. Diefer, Dr. Mayer-Gerhardt, wird heute an Bord des Ropenhagener Dampfers "United States" fier erwartet. Der Dampfer ift auf ber gangen Reife von englifden Schiffen unbeläftigt geblieben

Deutsche Cauchboote bei Gibraltar.

Roln, 15. Juni. (E.-It., Tel.)

Gin Madrider Brief der "R. 3." befagt, daß in Gibraltar von der Durchfahrt bentider Tauchboote burch die Meerenge geiprochen wird. Jedenfalls fiebt feit, bag 30 Motorfutter, die im hafen von Gibraltar lagen, mit Maichinengewehren und je 1 fleinem Geichut ausgerüftet worden find, um gegen Unterfeeboote Bachtdienft ju tun.

Die Kriegsbauer nach englischer Auffaffung.

Amfterdam, 15. Juni. (Gig. Tel., Cir. Bin.) Die Londoner "Befiminfter Gagette" verfichert in einem Leitartifel, baß ber Rrieg noch jahrelang bauern fann und vermutlich auch bauern wird. Als dies bie englische Regierung au Beginn bes Jahres ertlart babe, batten viele Leute es nicht genou genommen. Bir haben es allerbings geglaubt, und wenn man dies in Betracht giebt, fo findet man, daß im großen und gangen die militärifche Lage nicht fo ichlecht ift. Die Rraft unferes Deeres zeigt fich mift in plogliden Durchbruden, fonbern barin, bağ mir große Referven befigen, bie wir gebrauchen tonnen, wenn ber Geind ermudet fein mirb.

Aus dem englischen Unterhause.

Ropenhagen, 15. Juni. (Eig. Tel. Ctr. Bin.) Im engliiden Unterhaus begann gestern bie Beratung mehrerer michtiger Gefebentwürfe. Es wird erwartet, daß Maquith einen Ueberblid fiber bie Rriegslage geben und namentlich die Bedeutung des Gintritts Staliens in ben Rrieg hervorheben wird. 3m Minifterium fiellt fich Lloud George bem Parlament in feiner Gigenicaft als Minifter für Rriegsmaterial vor. Er wird bet diefer Gelegenheit eine wichtige Rebe halten, bie eine neue Phafe bes Rrieges anfündigen foll. - Das Unterhaus ichließt im Juli und tritt Mitte Ceptember wieber aufammen.

Frangösische Fliegerkanonen nach Italien.

Benf. 15. Juni. (I-II-Tel.)

MIS Inftrufteure find Bedrines und Brindejone in bas italientiche Fliegertorps eingetreten,

Die Krankheit des ruffifchen Generaliffimus. Beiersburg, 15. Juni. (B. Zel. Cir. Bin.)

Die "Baster Radrichten" melben: Der ruffifde Generaliffimus Großfürft Ritolai Ritolajewitich befindet fich in Mostan. Gin neues Mergtetollegium fet einberufen morben. Der ruffifche Generalargt ber Gelbarmee erachte einen zweiten operativen Gingriff abfolut für notwendig.

(Rad Schlug ber Rebattion eingegangen.) Luftbombardement auf Karlsruhe.

Rarlernhe, 15. Juni. (Bolff-Tel.)

hente morgen griffen etwa 5 feindliche Glieger bie Stadt Rarlornhe mahrend einer Daner von 34 Stunden an. Dehrere Berfonen wurden getotet und verlett. An jahlreichen Stellen wurde militarifd bedeutungelofer Sachfcaben angerichtet.

Der Unterfeebootsfrieg.

London, 15. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Die Gifdereidampfer "Ring James" und "James Lenmann" find am Cambtag burch Unterfeeboote ger:

Berantwortlich für Politit, Benifleton u. Sport: Carl Diebel: für ben übrigen rebattionellen Inbalt: Dans Dünete: für ben Retlame. und Inferatenteil: Carl Roftel. Samtlich in Biesbaben. Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt G.m.b.D.



Cream "Dada"

8. Bergmann & Co., Radebent. Tube 50 Pt. Oberall erbits.

Ronigliche Chaufpiele. Dienstag, 15. Junt: Beffloffen.

Stillwoch, 18.: Die Janberflöte.
(1. Belfsvorstellung.)
Donnerstag, 17.: Der Trompeter
von Schingen. (2. Golfsvorst.)
Freitag, 18.: Eftrgerlich und romantisch. (3. Bolfsvorstellung.)
Bamstag, 18.: Figares Cochett.
(4. Bolfsvorstellung.)
Bonniag. 20.: Carmen. Countag, 20.: Carmen.

Refidens Theater. Dienstag, 15. Juni, abenbs 7 Hort Baftfpiel ber Schaufptel-Gefellichaft Rina Canbom.

Die Affare. Ein barofratifdes Luftfpiel in 4 Aften von Genri Rathanfen. Deuifd von John Jofephfobn.

Der Direftor ber gweiten Abeellung . Albert Bauer Libu, Edrochef Abolf Jordan Thomfen, Ludwig Stein Stou, Gells Cehen Laffen, Rolf Gunold Loffen, (Disponenten)

Dram, . . Dans Schweifart Billum, . . Aribert Walfder Gräulein Sport, Brarty Marfgrof Francein And, . Beate Gelbern (Affification)
Mofegard, Schreiber

Martin Wolfgann Partin Wolfgang Danfen, Bote . Robles Mellen gel Amalie Buid . Lutse Jose Madame Schmidt . Dora Tenato Erfer Aft: Tas Bitro. Bweiter Aft: Dei Disponent Thomsen (Abend desselben Tages). Drifter Aft: Peivathuro des Directors (adchter Tag). Sierter Aft: Condascible (einen Tag goder).

Onde 9.30 Uhr. Enbe 9.00 Hfr.

Mittwod, th.: Chattenfpiele.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitostellt von dem Verkehrsbureau), Dienstag, 15. Juni:

Nachmittags 4,30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Mit Bomben und Granaten, B. Bilse Marsch

2 Ouverture zur Oper "Die Hugenotten" G. Meyerbeer 3. Fantasie aus der Oper "Der Postillon von Lonjumeau" A. Adam

4. Neu-Wien, Walzer Joh, Strauss 5, Carmen-Suite Nr. 2 G. Bizet

6. Polonaise in As-dur F. Chopin 7. Pester Karneval, ungarische Rhapsodie F. Liszt. Rhapsodie

Abends 8.30 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt, Kurkapelimeister.

1. Ouverture zur Oper "Stradella" F. v. Flotow Scherzo in B-moll F. Chopin Schlesische Lieder für zwei

Violinen B. Bilse Die Herren : Konzertmeister K. Thomann u. W. Sadony. 4. Fantasie aus der Oper "Der fliegende Holländer"

5. Peer-Gynt-Suite Nr. 1 E. Grieg R. Wagner

I. Morgenstimmung. II. Ases Tod.

Wiesbadener Bergnügunge-Palaft

Dobbeimer Strafe 19. Dienstag, 15. Junt, abenbs 8 Hor: Buntes Theater. Tägl, abbs. 8 Uhr: Bunies Theater.

Odeon-Theater Rirdgaffe-Quifenlirage. Tägl. 84-11 Ubr: Erittaffige Dorführungen.

Der Schienenweg unterm Ozean.

Thalia-Theater

Roberne Lichtipiele. Rindgoffe 72. Fernfpracher 6187. 28glid nadm. 4-11 libr 1147 Erittlaffige Borführungen. Bom 15 -- 18. 2mm Berirrte Geelen. Arama in 2 Aften.

Stadttheater Grantfurt a. SR. Opeenhand.

Dienstag, 15. Juni, abbs. 7.30 Uhr: Der Bogelhandler.

Dr. Hirsch Kinderarzt

von der Reise zurück. Telephon 3682, Luisenstr. 6. Sprechst.8-9, 3-41/2.



Alleinverkauf für Wiesbaden Blumenthal Kirchgasse 39. 145/m

enthaltend 13 Kriegskarten über sämtliche Kriegsschauplätze der Erde in elegantem Ganzleinenband zum Preise von

== 1.50 Mk. Nach auswärts gegenVor-einsendung des Betrages zuzüglich 20 Pfg. Porto, unter Nachnahme 45 Pfg. extra, zu bezieh. durch die

Wiesbadener 6. Die Solisten, grosses Potpourri A. Schreiner.

Sous- und Crundbefiber-Derein G. D., Wiesbaden.

Die fabungsgemate orbentliche Mitglieber-Berfammlung findet am Greitag, ben 18. Juni, abends 81/4 Uhr im Bereins-faal ber "Turngefellichaft". Somalbacher Strafe 8, ftatt.

Zagesordnung: 1. Bericht über das Bereinstader 1914/15.

2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission über die Prüfung der Jahresrechnung 1914/15.

3. Bahl einer Kommission über Jahresrechnung 1915/16.

4. Bechnungsvoranschlag für das Jahr 1915/16.

5. Feltseung der Ritgliederbeiträge für 1915/16.

5. Feltseung der Krigliederbeiträge für 1915/16.

5. Feltseung der Leichte der fabungsgemäß ausscheibenden Derren: Stadtverordneter August Bedeiberordneter Eris dilbener. Stadtverordneter Eris dilbener. Stadtverordneter Eris dilbener Schwank. Eriagwahl stür das versordneter Ritglied Stadtverordneter Eustau Schupp.

7. Sonstige wichtige Bereinsangelegenheiten. einsangelegenbeiten.

Um rege Teilnahme ber Mitglieber wirb gebeten. Der Borftanb. G. Raltbrenner, Stadtrat, 1. Borfisenber.

> Fortige Herren- u. Jünglings-Kleidung, Reise-, Jagd- und Touristen-Kleidung, Lüster-, Leinen- u. Rohseiden-Kleidung, Loden-Kleidung, Kutscher-u, Diener-Kleidung in jeder Grösse und Preislage fertig am Lager. Herren-Sacco-Anzüge nach Mass 65, 75, 85 Mark.

Gebrüder Dörner

_ 4 Mauritiusstrasse 4. -

· f4238

Pramilert Gold, Medaille





Paul Rehm, Zahnpraxis, Friedrichstrasse 50, L.

Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahn-Telephon 3118. 600 ersatz usw. Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins,

Die Aleinhandelspreife wichtiger Lebensmittel und Sansbedarfeartitel in Biesbaden

am 12. Juni 1915. Gur Bulfenfriichte und Mehl auch im Großbesug.

Guttermittel bei Sanbiern. Butter, Gier, Rafe u. Mild. @\$butter,@@\$rabmb.1 2g 8,60 3,60 Shouter, Süfrahmb. 1 28, 2,40 3,40 Spouter, Sanbb. 1 28, 2,40 3,40 Rockbutter 1 28, 3,20 3,20 Trinfeler 1 St. 0,15 0,15 Steine Ster 1 St. 0,15 0,15 Steine Ster 1 St. 0,08 0,09 Habitale 1 St. 0,08 0,09 Soutifale 1 St. 0,26 0,26 Soutifale 1 Str. 0,26 0,26

Rartoffeln und 3wiebeln. entartoffeln . 100 Rg.12,00 16,00 Entartoffeln . 1 Rg. 0,12 0,17 Swiedeln . 1 Rg. 1,00 1,10

Gemuffe.

Beihfraut . . . 1 Rg 0.15 0.20 Hurfing . . . 1 St. 0.15 0.20 Momifotobl . 1 Rg. 0.12 0.20 Rt. gelbe Muben 1 Cos. 0.06 0.08 Birfing . 1 St. 0.15
Nomifatobl 1890.0,12
Ri. gelbe Nuben 1600.0,06
Gelbe Rüben 1600.0,06
Gebradt 180.0,06
Gebradt 180.0,06
Gebradt 180.0,06
Gebradt 180.0,00
Gr. bide Bohnen 180.0,40
Gr. Stangenbohn 180.0,40
Gr. Stangenbohn 180.1,20
Fuldbehnen 180.1,20
Fuldbehnen 180.0,80
Gepargel 180.0,80
Gepargel 180.0,80
Gepargel 180.0,30
Gepargel 180.0,30 0.40 0.50 0.80 1.20 0.60 1 84 0.07 0.10 Belbgurten (Salat u. Ginmachgurten) . 1 St. 0.20 0.40 Treibgurten 1 &t. 0.25 9thabarber 1 Rg 0.20 Treibreitich 1668, 0.10 Madleschen 1668, 0.03 Rettich 1 &t. 0.08

Don.

Bifde. Deringe, gefalgen 1 St. 0,14 0,15 Dering, grin . 1 8g. 0,60 0,60 Ceemethl. (Merl.) 1 8g. 0,80 1,00 Ceffiid . . 1 8g. 1,20 1,60 Bratideliid . . 1 8g. 0,60 1,00

Geffügel und Bitb. Gans . . . 1 Rs 3.10 Oatn . . . 1 Et 9.50 Teube . . . 1 Et 0.95

Rehverberblatt . 1 2g. 9,00 Wilbregout . . 1 2g. 1,20 Die fibr. Aleifchte. merb. n. einmal

im Monat notiert und veröffentlicht. m Penal notert und dereifen.
Zeintent. Andidn. 1 La 5,60
Dorrfleifd. 1 La 3,60
Eolperfleifd. 1 La 3,20
Alexenfett. 1 La 9,00
Edmartenmagen. 1 La 9,80
Aletichwurft. 1 La 9,80
Aletichwurft. 1 La 9,80
Aletichwurft. 1 La 1,80
Eeberwurft. 1 La 1,80
Eeberwurft. 1 La 2,40 2,80 n. dansmader . 184. 2.40 ellatmurk, frifd . 184. 2.60 ellatm. (dansm.) 183. 2.80 Robfletig . . 189. 1.20

Ment im Großhanbel. Beigenmebt, 80 Miges, mit 10% Rogen-meht 41.00 41.00 mebi . .100 Rg. 41.00 41.00 Roggenmehl, burdge-mablen . .100 Rg 40.50 40.50

Schwarzbrot, gemifd-ted Brot aus Rog-gen u. Weisen-mehl u. 10% Kor-toffelmeht . . 2 Lato (1.66 0.66 Semmel (Brötchen) 1 Kg. (1.85 0.85

Rolonialwaren.

Folonialwaren.
Seizenmehl & Spelfeberths. 1 Ra. 0.56
bereths. 1 Ra. 0.56
robien. R., ungeld. 1 Ra. 1.20
Epeliebebnen . 1 Ra. 1.20
Epeliebebnen . 1 Ra. 1.20
Retzengrieß . 1 Ra. 1.20
Retzengrieß . 1 Ra. 1.20
Retzengrieß . 1 Ra. 1.20
Retzengraupen . 1 Ra. 1.20
Gerffengraupen . 1 Ra. 1.20
Gerffengraupe . 1 Ra. 1.20
Ge

Seige u. Beleuchtungsfioffe. Steinf. (Ganstr.) 50 Rg. 1.70 1.75 Braunfohleubrit. 50 Rg. 1.30 1.40 Braunfohleubrit. 100 St. 1.30 1.30



Königsteiner Hof (Grand Hotel Königstein) Eden-Hotel u. Kurhaus - Beste Lage Telefon 24. Königstein, T. :-: Hotel Bender. :-: Prosp. irel. :-: Te,15

> Befanntmachung beireffend Droidlenfuhrmelen.

In Ergangung der Beitimmungen der 88 80—98 der Polizei-verordnung für das öffentliche Fuhrwesen vom 4. April 1912 wird vom 1. Juni ds. 38. ab folgendes angeordnet: Bährend der Dauer des Krieges tritt au den in vorgenannten Paragravben seinselegten Fahrvreisen für sede ausgeführte Fahrt ein besonderer Juschlag von 0.20 M.

Biesbaden, den 22. Mai 1915.

Der Boligei-Prafibent von Shend.



Dodfte Temperatur nach C.: +20, niebrigfte Temperatur + 5 Barometer: gestern 764,4 mm, beute 766,1 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 16. Juni : Meift beiter und troden. Temperatur langfam anfteigend,

Rieberichlagshohe feit geftern:

0

Bafferffand: Rheinpegel Caub: geftern 2.95, beute 2,98 Labnbegel: geftern 1.08, beute 1.08.

Sonnenaufgang 3.39 | Monbaufgang 6.49 Sonnenuntergang 8.22 | Monbantergang 10,55 16. Juni

bom 14. Juni 1915 Schlachtviehmartt Bicebaden Muftrieb: Ochfen 21, Bullen 9, Barlen und Rube 53, Freffer 00, Ralber 29, Schafe 1, Schweine 104.

Lebend: |Schlacht: Breife für 1 Beniner: Gewicht a) vollfleifdige, ausgemaftete bodit. Schlacht. M mertes b) lunge, fleifdige, nicht ausgemäftete unb a) Bollfleffdige, ausgewachfene bochft, Schlacht-.00-00 00-00 00-00 altere . Garlen und Rube: a) vollfleifdige, ausgemaftete Barfen bochften - 65-72 196-184 a) vollteildige, ausgemattete Kathen bowies 65-72 b) volltleifdige, ausgemättete Rübe böchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 60-64 c) 1. wenig aut entwickelte Färsen 60-64 2. ältere, ausgemättete Kube und wenig aut 115-124 116-114 98-102 00-00 00-00 Gering genabrtes Jungbieb (Greffer) 00-00 00-00 Doppellenber feinfter Maft 00-00 137 128-155 117-121 90-103 a) Maftlammer und Mafthammel 00-00 b) geringere Mafthammel und Schafe . . . 00-00 matia genabrte hammel u. Schafe (Mersichafe) 00-00 00-00 00-00 00-00 Schweine:

a) vollft. Schweine v. 80—100 kg Lebendaew. 116—120 b) vollft. Schweine unter 80 kg Lebendaew. 106—110 120—140 c) vollfleisch, von 100—120 kg Lebendaew. 00—00 00—00 d) vollfleisch, von 120—150 kg Lebendaew. 00—00 00—00 e) Fettschweine über 150 kg Lebendaewicht. 00—00 00—00 f) unreine Sauen und geschnitzene Cor. 00—00 00—00

Marfiverlauf: Regen Sandel, ausverfauft. — Bon ben Genveinen wurden am 14. Juni verfauft aum Preise von 146 Dt. 136 Stud, 147 M. 8 Stud, 148 M. 31 Stud, 150 M. Ueberftand.

Schlachtviehmartt Frantfurt a. M. Muftrieb: Ochjen 226, Bullen 84, Sarjen und Rube 1901, Freffer 00, Ralber 331, Schafe 90, Schweine 1033. Lebend- Schlacht. Brelle für 1 Bentner:

demicht a) vollfleifdige, ausgemäftete bodft. Schlachtb) junge, fleifchige, nicht ausgemäftete und . . 62-87 00-00 a) vollfleifdige, ausgemachiene bodit. Coladi-110-115 97-165 00-00 ältere Garfen und Rube: a) pollfleifchige, ausgemaftete Barfen bochten 106-120

a) vollsteildige, ausgemantete Gutte 57-64
Schlachtwertes ... 57-64
b) vollsteildige, ausgemästete Kübe böckten ... 58-62
Schlachtwertes 5is au 7 Jahren ... 58-62
o) 1. wenig aut entwidelte Kübe und wenig aut entwidelte tüngere Kübe ... 48-55
entwidelte tüngere Kübe ... 41-47 108-115 96-98 89-102 82 - 9473-87 Gering genahrtes Jungvieb (Greffer) . . . ,00-00 00-00

Ralber: a) Doppellender feinfier Daft 00-00 00-00 128-157 100-123 e) geringe Caugtalber 60-65 102-110

a) vollft. Schweine v. 80—100 kg Lebendgew. 12a1117566 b) vollft. Schweine unter 80 kg Lebendgew. 116—123 c) vollfleifch. von 100—120 kg Lebendgew. 12011756 d) vollfleifch. von 120—150 kg Lebendgew. 12011756 o) Veitschweine über 150 kg Lebendgewicht. 00—00

f) unreine Cauen und gefdnittene Cber . . 00-00 | 00-00 Marttverlauf: Gedrudt. Rinder und Schweine